

ZEITVERWENDUNG FÜR KULTUR UND KULTU- RELLE AKTIVITÄTEN IN DEUTSCHLAND

Sonderauswertung der Zeitverwendungs-
erhebung



2016

Statistisches Bundesamt

Autoren:

Anja Liersch und Dominik Asef Statistisches Bundesamt

Weitere Mitglieder des Arbeitskreises Kulturstatistik:

Raimund Bartella	Deutscher Städtetag
Antje Bartmann	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Jessica Bleitner	Statistisches Bundesamt
Andreas Büdinger	Hessisches Statistisches Landesamt
Oliver Gamball	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Brandenburg
Joachim Lutz	Hessisches Statistisches Landesamt
Dr. Marco Mundelius	Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland
Dr. Werner Nickel	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Werner Nording	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Benno Schöfl	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst
Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen am 19. Januar 2016; Änderung auf Seite 26 am 29. März 2017

Artikelnummer: 5216202-13900-4 [PDF]

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Überblick	6
Einleitung	7
1 Die Zeitverwendungserhebung (ZVE) in Deutschland	8
1.1 Methodik der ZVE 2013	8
1.2 Aktivitätscodes zur Berichterstattung der Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten	9
2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013	11
2.1 Fernsehen und Lesen sind die häufigsten kulturellen Aktivitäten	11
2.2 Personen in Ost- und Westdeutschland verwenden ähnlich viel Zeit für Kultur	13
2.3 Männer und ältere Personen bringen mehr Zeit für Fernsehen auf	14
2.4 Hoch Gebildete schauen am wenigsten Fernsehen	17
2.5 Faktor Zeit und Geld: Wie beeinflusst beides den Zugang zu Kultur?	19
2.6 Bedeutung kultureller Aktivitäten als Nebentätigkeit	21
3 Aktive und passive Teilhabe an Kultur: Ergebnisse aus dem Personen- fragebogen	23
4 Entwicklung der Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Tätigkeiten ...	25
4.1 In Deutschland wurde 2013 mehr Zeit für Kultur aufgewandt als 2002	25
4.2 Veränderung des Zeitaufwands für Kultur bei Männern und Frauen	27
4.3 Das Alter war bereits 2002 ein wichtiger Faktor für den kulturellen Zeitaufwand	28
5 Zeitwünsche: 26 % der Deutschen wünschen sich mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten	30
5.1 Mehr Frauen als Männer hegen den Wunsch nach zusätzlicher Zeit für Kultur und kulturelle Aktivitäten	31
5.2 Ältere wünschen sich mehr Zeit für das Lesen, Jüngere für das Computerspielen	32
6 Fazit und Ausblick	33
Literaturverzeichnis	35
Anhang	
Aktivitätenliste der Zeitverwendungserhebung 2012/2013	36

Verzeichnis der Übersichten und Tabellen

	Seite
Übersicht 1 Kulturrelevante Aktivitätscodes aus der Zeitverwendungs- erhebung 2012/2013	9
Tab 1 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Bereichen und Kategorien	11
Tab 2 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten in West- und Ostdeutschland 2013	14
Tab 3 Zeitaufwand für Kultur 2013 nach Altersgruppen	16
Tab 4 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Bildungsstand	18
Tab 5 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2013 nach sozialem Status	20
Tab 6 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Haushalts- nettoeinkommen	21
Tab 7 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Haupt- und Nebentätigkeit	22
Tab 8 Besuch von kulturellen Angeboten 2013 in den letzten 12 Monaten	23
Tab 9 Ausgeübte kulturelle Aktivitäten 2013 in einer Einrichtung/ einem Verein/einer Gemeinschaft	24
Tab 10 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2002 nach Einzelbereichen	26
Tab 11 Vergleich des Zeitaufwands für kulturelle Aktivitäten 2002/2013 nach Geschlecht	28
Tab 12 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2002 nach Altersgruppen	29
Tab 13 Wunsch nach mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten 2013	30
Tab 14 Wunsch nach mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Geschlecht	31
Tab 15 Wunsch nach mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Altersgruppen	32

Verzeichnis der Abbildungen

Abb 1 Anteil des Zeitaufwands der kulturellen Bereiche an der insgesamt aufgewendeten Zeit für Kultur 2013, Hauptaktivitäten (in %)	12
Abb 2 Anteil des Zeitaufwands der kulturellen Bereiche an der insgesamt aufgewendeten Zeit für Kultur 2013 (in Stunden pro Woche)	13
Abb 3 Anteil der aufgewendeten Zeit für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Geschlecht (in %)	15
Abb 4 Teilhabe an kulturellen Aktivitäten 2013 von Kindern unter 10 Jahren (in %)	17
Abb 5 Anteil der verwendeten Zeit für Kultur in ausgewählten Bereichen 2013 nach Bildungsgruppen (in %)	19
Abb 6 Vergleich des Zeitaufwands für kulturelle Aktivitäten 2001/2001 und 2012/2013 nach Bereichen (in Stunden pro Woche)	27
Abb 7 Nennung von Zeitwünschen 2013 nach Oberbereichen von Aktivitäten	31

Gebietsstand

Nach dem Beitritt der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik Deutschland beziehen sich die Angaben zu **Deutschland** in dieser Veröffentlichung auf den Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für „**Westdeutschland**“ bzw. „**früheres Bundesgebiet**“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, ohne Angaben für Berlin-West.

Die Angaben für „**Ostdeutschland**“ beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, einschl. der Angaben für Berlin.

Abkürzungen

BKM	=	Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
EUR	=	Euro
ISCED	=	International Standard Classification of Education/Internationale Standardklassifikation des Bildungswesens
KMK	=	Kultusministerkonferenz
UN	=	United Nations/Vereinte Nationen
ZBE	=	Zeitbudgeterhebung
ZVE	=	Zeitverwendungserhebung

Zeichenerklärung

%	=	Prozent
()	=	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der geringen Anzahl an Tagebuchtagen (50 bis unter 200 Tagebuchtage) statistisch relativ unsicher ist
/	=	keine Angabe, da aufgrund der geringen Anzahl an Tagebuchtagen (weniger als 50 Tagebuchtage) der Zahlenwert nicht sicher genug ist

Überblick

Das Statistische Bundesamt wurde im Rahmen des Projektes „Aufbau einer bundeseinheitlichen Kulturstatistik“ von der Kultusministerkonferenz (KMK) sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) damit beauftragt, u. a. die Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten zu untersuchen.

In dem folgenden Bericht wird anhand der Daten der Zeitverwendungserhebung 2012/2013¹ (ZVE) der Frage nachgegangen, wer durchschnittlich wie viel Zeit für welche kulturellen Aktivitäten aufwendet.

Die Auswertungen zeigen, dass im Jahr 2013 jede Person pro Woche durchschnittlich 22 ½ Stunden für Kultur und kulturelle Aktivitäten aufwendete. Dabei spielte das Fernsehen bzw. Video- und DVD Schauen mit 14 ½ Stunden pro Woche die größte Rolle, wobei hinsichtlich des TV- bzw. DVD- und Video-Konsums keine weiteren Differenzierungen – beispielsweise nach Fernsehsendung oder des genutzten Mediums, z. B. der verschiedenen Online-Dienste – möglich waren.² Die zweitwichtigste kulturelle Tätigkeit war das Lesen. Unter diese allgemeine Kategorie fällt das Lesen von Zeitungen, Zeitschriften, Büchern sowie digitalen Angeboten. Im Durchschnitt gaben die Deutschen eine Zeitspanne von 3 ¾ Stunden wöchentlich hierfür an. Dem Besuch von kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen – wie einem Theater, Museum, Kino, einer Kunstausstellung oder Bibliothek – räumten die Deutschen 1 ½ Stunden ein, während der Kulturproduktion sehr viel weniger Zeit gewidmet wurde (21 Minuten im Durchschnitt pro Woche). Unter die Kultur produzierenden Tätigkeiten fallen das künstlerische, visuelle oder handwerkliche Gestalten und das Musizieren. Vergleicht man die Kultur produzierenden mit den Kultur rezipierenden Tätigkeiten, fällt eine deutliche Dominanz der Kulturrezeption auf: 98 % der aufgewendeten Zeit wurde in die Rezeption von Kultur investiert. Auf die Kulturproduktion entfielen hingegen nur 2 % der gesamten für Kultur aufgebrauchten Zeit.

Schließt man den Fernsehkonsum aus der Betrachtung aus, dann belief sich die durchschnittliche wöchentliche Zeitaufwendung für Kultur auf 8 Stunden. Dennoch blieb die Dominanz der Kultur rezipierenden Aktivitäten bestehen (96 % vs. 4 %).

Der vorliegende Bericht beginnt mit einer kurzen Einleitung sowie einem Teil mit methodischen Vorbemerkungen (Kapitel 1). Anschließend folgen die Ergebniskapitel 2 und 3, in denen einerseits die aufgewendete Zeit für Kultur anhand von soziodemografischen und sozioökonomischen Merkmalen untersucht sowie andererseits zwischen passiver und aktiver Zeitverwendung analysiert wurde. Die Kapitel 4 und 5 weisen daran anknüpfend auf die Veränderungen in der Zeitverwendung für Kultur im Zeitablauf hin und beschreiben die Zeitwünsche der Deutschen. Ein Ausblick (Kapitel 6) schließt den Bericht ab.

1 Im Folgenden der Lesbarkeit wegen als ZVE 2013 bezeichnet.

2 Die einzelnen kulturellen Aktivitäten sind in Abschnitt 1.2 erläutert.

Einleitung

„Kunst und Kultur haben eine herausragende Bedeutung für die Gesellschaft. Sie spiegeln gesellschaftliche Debatten wider, sie bieten Reibungsflächen zur Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit, sie weisen über das alltägliche Geschehen hinaus. Kunst und Kultur sind Ausdruck des menschlichen Daseins. Die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur verweist auf die Vergangenheit und den Umgang mit überbrachten Werten, sie hat zugleich eine zukunftsgerichtete Dimension und beinhaltet Visionen einer künftigen Gesellschaft. Im Umgang mit Kunst und Kultur zeigen sich also die Diskurse der Gesellschaft. Kunst und Kultur wird eine herausragende Bedeutung für die gesellschaftliche Entwicklung beigemessen. In einer multiethnischen Gesellschaft gewinnen Kunst, Kultur und kulturelle Bildung eine zunehmende Bedeutung, um Integration zu befördern und die positiven Elemente kultureller Vielfalt herauszustellen“ (Deutscher Kulturrat 2010).

Dieses Statement des Deutschen Kulturrats zeigt auf, dass das kulturelle Leben in Gesellschaften eine bedeutende Rolle spielt und deren Zusammenhalt und Entwicklung prägt. Ein wesentlicher Teil des sozialen Lebens spielt sich in kulturellen Räumen ab. Kultur gibt einen Raum zur Auseinandersetzung mit Werten und gesellschaftlichen Gegebenheiten und ist andererseits auch eine Ablenkung vom Alltag, beispielsweise dann, wenn nach der Arbeit gemeinsam gesungen, getanzt oder gestaltet wird. Die Teilhabe an Kultur bedeutet für den Einzelnen Inklusion in die Gesellschaft. In der UN-Menschenrechtscharta Artikel 27 heißt es:

„Jeder hat das Recht, am kulturellen Leben der Gemeinschaft frei teilzunehmen, sich an den Künsten zu erfreuen und am wissenschaftlichen Fortschritt und dessen Errungenschaften teilzuhaben“ (<http://www.menschenrechtserklaerung.de/kultur-3689/>).

Aus diesem Grund ist es von besonderem Interesse, valide Daten über die Art und den zeitlichen Umfang kultureller Aktivitäten zu erhalten. Wie viel Zeit für Kultur und kulturelle Aktivitäten in Deutschland verwendet wird, und wer besonders an Kultur partizipiert oder sie produziert – zum Beispiel beim Singen im Chor oder Musizieren –, sind wichtige Aspekte für eine umfassende kulturstatistische Berichterstattung. Die hierzu erhobenen Daten dienen kulturpolitischen Akteuren bei der Evaluierung sowie Implementierung von (neuen) Maßnahmen im kulturpolitischen Feld.

Der Indikator „Zeitverwendung für Kultur“ weist einerseits auf die Nachfrage nach kulturellen Angeboten sowie deren Nutzung hin, zeigt andererseits aber auch auf, welche Bevölkerungsgruppen besonders an Kultur partizipieren und welche weniger. Wie in dem Statement des Deutschen Kulturrats erwähnt, spielt die Teilhabe an Kultur eine bedeutende Rolle, weil sie inklusiv wirkt. Eine Untersuchung des Zeitaufwandes für Kultur und kulturelle Aktivitäten kann daher wichtige Erkenntnisse auf diesem bislang wenig in statistischen Daten ausgedrückten Feld liefern.

1 Die Zeitverwendungserhebung (ZVE) in Deutschland

Nach 1991/1992 und 2001/2002 wurde in den Jahren 2012/2013 zum dritten Mal eine repräsentative Zeitverwendungserhebung in Deutschland durchgeführt.³ Zeitverwendungserhebungen dokumentieren, wie viel Zeit Menschen im Alltag welchen Aktivitäten widmen und beziehen hierbei auch elementare Bedürfnisse wie Essen und Schlafen ein.⁴ Auch zur kulturellen Teilhabe sowie zur Kulturproduktion von Privatpersonen können Aussagen getroffen werden. Die schriftliche Befragung von Haushalten ermöglicht zudem die Analyse soziodemografischer sowie sozioökonomischer Merkmale der Personen.

1.1 Methodik der ZVE 2013

An der freiwilligen Erhebung nahmen in den Jahren 2012/2013 etwas mehr als 5 000 Privathaushalte mit über 11 000 Personen ab 10 Jahren teil.

Die Erhebung wurde in schriftlicher Form durchgeführt. Der Vorteil dieser Methode liegt darin, den Tagesablauf zeitnah dokumentieren zu können.

Bei der Erhebung kamen drei Erhebungsunterlagen zum Einsatz. Der Haushaltsfragebogen enthielt Fragen zur personellen Zusammensetzung des Haushalts, den verwandtschaftlichen Beziehungen und weiteren soziodemografischen Angaben (Geschlecht, Staatsangehörigkeit usw.). Der Personenfragebogen wurde von jedem Haushaltsmitglied ab 10 Jahren ausgefüllt. Hier wurden Angaben zur Lebenssituation, dem Alter und Familienstand sowie zur Erwerbstätigkeit, Schul- und Berufsbildung und zu Freizeitaktivitäten erfasst. Der Personenfragebogen enthielt zwei konkrete Fragen zur Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten. Die erste Frage zielte auf die Kulturrezeption ab und fragte nach der Nutzung von Angeboten in den letzten 12 Monaten sowie deren Häufigkeit. Die zweite Frage zielte auf die aktive Ausübung von Kultur, d. h. die Kulturproduktion, in einem Verein oder einer Gemeinschaft ab und fragte nach der Ausübung von kulturellen Aktivitäten wie dem Singen, dem Spielen eines Musikinstruments, dem Malen oder Werken usw. Bei dieser Frage sollte zusätzlich die Anzahl der darauf verwendeten Stunden pro Woche (in ganzen Stunden) genannt werden.

Zusätzlich führten alle Befragten ab 10 Jahren ein Tagebuch. An drei vorgegebenen Tagen (darunter ein Wochenendtag) waren sie angehalten, alle Aktivitäten in einem Rhythmus von 10 Minuten zu dokumentieren. Das Tagebuch bot Platz für die Angabe von Haupt- und Nebentätigkeiten sowie zur Angabe, ob und welche Person bei der genannten Aktivität dabei war. Das eventuell benutzte Fortbewegungsmittel sollte ebenfalls angegeben werden. Abschließend wurden die Befragten nach subjektiven Komponenten des Tagesverlaufs gefragt. Dies umfasste beispielweise Aktivitäten, für die sie sich am Tag ihrer Anschreibung mehr Zeit gewünscht hätten.

Die Anschreibung der Tagebuchaktivitäten erfolgte als Freitextangabe. Für die statistischen Analysen mussten diese Aktivitäten vereinheitlicht und zusammengetragen werden.⁵ Zu diesem Zweck wurde ein Verzeichnis mit 165 verschiedenen Aktivitäten⁶

3 Die ZVE wurde durch das Statistische Bundesamt in Zusammenarbeit mit den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Die Anwerbung der Haushalte, der Versand der Erhebungsunterlagen sowie die Unterstützung der Befragten bei Rückfragen erfolgten durch die Statistischen Ämter der Länder. Die weitere Verarbeitung der Daten oblag dem Statistischen Bundesamt.

4 Sehr private Aktivitäten konnten unter der Kategorie „persönliche Zeitverwendung“ eingetragen werden.

5 Nach selbigem Verfahren wurden auch die Freitexte bei der Frage „Für welche Aktivität hätten Sie sich heute mehr Zeit gewünscht“ codiert.

6 Die gesamte Aktivitätenliste ist im Anhang dieses Berichts beigelegt.

entwickelt, welches hierarchisch in neun Haupt- und 48 Unterkategorien gegliedert wurde. Dabei stellen die neun Hauptaktivitäten eine grobe Zusammenfassung von Tätigkeiten dar; die dreistelligen Codes wurden für die Verschlüsselung der handschriftlich notierten Tätigkeiten⁷ verwendet.

Um ein repräsentatives Bild der Bevölkerung sowie deren Zeitnutzung zu erhalten, wurde eine Quotenstichprobe privater Haushalte gezogen. Als Quotierungsmerkmale dienten dabei: Bundesland, Haushaltstyp und soziale Stellung des Haupteinkommensbezieher.⁸ Die Daten aus den drei Erhebungsunterlagen wurden via einer verallgemeinerten Regressionsschätzung einzeln hochgerechnet, um repräsentative Ergebnisse auszuweisen. Als Anpassungsrahmen hierfür diente der Mikrozensus 2012.

1.2 Aktivitätscodes zur Berichterstattung der Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten

Die Abgrenzung von „kulturellen Aktivitäten“ ist mit einigen Problemen behaftet. Im Alltag herrschen sehr heterogene Vorstellungen davon, was Kultur ist, und somit auch davon, was als kulturelle Aktivität aufgefasst wird. Eine alles umfassende und allgemein gültige Abgrenzung gibt es nicht. Der gesamte Bereich der Kulturstatistik – also der statistischen Erfassung des Kulturgeschehens in Deutschland – steht vor diesem Problem.

Trotz einer Vielzahl vorhandener (Verbands-)Statistiken, gibt es bislang keine explizite Datenerhebung, welche Personen nach deren Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten befragt. Die Zeitverwendungserhebung 2013 ist – insbesondere durch ihre Methodik – allerdings gut geeignet darüber Auskunft zu geben. Die Tagebuchanschriften bieten durch die Freitextangabe die Möglichkeit, auch weniger formalisierte Formen kulturellen Lebens zu erfassen. Der folgende Bericht bezieht sich daher überwiegend auf die Angaben aus den Tagebüchern der Befragten. Die beiden Fragen aus dem Personenfragebogen zur Zeitnutzung für Kultur sind hingegen durch vorgegebene Antworten stärker normiert. Die vorgegebenen Antwortkategorien können dazu verleiten, lediglich aufgeführte Kategorien zu nennen und andere zu vernachlässigen. Das Führen des Tagebuchs im 10-Minuten-Takt lässt zudem eine größere Genauigkeit der Zeitangaben zu und erlaubt es, Aussagen über Ausübungszeiträume von weniger als 1 Stunde zu machen. Wenn Angaben aus dem Personenfragebogen zusätzlich ermittelt und ausgewiesen worden sind, ist dies an den relevanten Stellen kenntlich gemacht.

Die neun Hauptkategorien für Aktivitäten aus den Tagebuchanschriften sind in sechs Bereichen und drei Oberbereichen „kultureller Aktivitäten“ zusammengefasst (siehe Übersicht 1).⁹

Der Bereich „*Unterhaltung und Kultur*“ enthält Aktivitäten wie den Besuch eines Kinos, von Theatern, Konzerten oder der Oper sowie von Kunstausstellungen und Museen oder Bibliotheken. Auch der Zoo- oder Zirkusbesuch ist darunter subsummiert und wird als kulturelle Aktivität analysiert. Im Folgenden werden diese sechs Tätigkeitskategorien unter dem Oberbegriff „Kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen“ zusammengefasst.

7 Nähere Informationen zur Codierung der Aktivitäten sowie zur Methodik der ZVE allgemein: Maier, Lucia (2014): „Methodik und Durchführung der Zeitverwendungserhebung 2012/2013“, in: Wirtschaft und Statistik 11/2014, S. 673 ff.

8 Näheres zur Stichprobenziehung siehe: Ebd., S. 677 f.

9 Die Zusammenstellung der kulturellen Aktivitäten ist in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Kulturstatistik“ entstanden.

1 Die Zeitverwendungserhebung (ZVE) in Deutschland

Im Bereich „visuelle, handwerkliche, darstellende und literarische Kunst sowie Musizieren“ finden sich Aktivitäten wie das Malen von Bildern, Töpfern, Chorproben in der Kirche, Theaterspielen, Spielen eines Instruments oder auch Schreiben von Gedichten etc. Im Folgenden wird diese Kategorie als „künstlerische Tätigkeiten“ bezeichnet.

Der Bereich „Spiele“ umfasst sowohl analoges wie digitales Spielen.¹⁰

Im Bereich „Lesen“ des Oberbereichs „Mediennutzung“ sind alle Arten des Lesens subsummiert. Zeitungen, Zeitschriften und Bücher sind ebenso enthalten wie das Zuhören beim Vorlesen sowie sonstiges Lesen. Die Kategorien enthalten auch das Lesen von digitalen Angeboten wie Online-Ausgaben von Tageszeitungen und Zeitschriften etc.

Ebenfalls zum Oberbereich „Mediennutzung“ zählen die Bereiche „Fernsehen und Video/DVD schauen“ sowie das Hören von Musik im Radio oder anderer Tonaufnahmen (Bereich „Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen hören“).

Unter der Tätigkeitskategorie „Fernsehen und Video/DVD“ ist das klassische Fernsehen ebenso berücksichtigt wie die Nutzung von Online-Angeboten, z. B. das Streamen, die Nutzung von Mediatheken oder das Anschauen von Videos via Internetplattformen. Die Ergebnisse können allerdings nicht differenziert dargestellt werden, da bei der Anschreibung in den Tagebüchern nicht nach dem verwendeten Medium für Fernseh- oder Video/DVD-Konsum gefragt wurde. Bei der Interpretation dieser Tätigkeitskategorie ist dies zu bedenken.

Übersicht 1 Kulturrelevante Aktivitätscodes aus der Zeitverwendungserhebung 2012/2013

Aktivität	Code
Oberbereich „Soziales Leben und Unterhaltung“	6
Bereich „Unterhaltung und Kultur“	62
Kino	621
Besuch von Theatern, Konzerten, Musical und Oper	622
Kunstaussstellungen und Museen	623
Bibliotheken	624
Ausflüge, Zoo, Zirkus, Vergnügungspark, Kirmes	626
Zeiten für sonstige Kultur (Lesungen, Kabarett)	629
Oberbereich „Hobbys und Spielen“	7
Bereich „Visuelle/handwerkliche/darstellende und literarische Kunst sowie Musizieren“	74
Visuelle/handwerkliche/darstellende und literarische Kunst sowie Musizieren	742
Bereich „Spiele“	76
Gesellschaftsspiele	761
Computerspiele	763
Oberbereich „Mediennutzung“	8
Bereich „Lesen“	81
Zeitungen lesen (auch elektronisch)	811
Zeitschriften lesen (auch elektronisch)	812
Bücher lesen (auch elektronisch)	813
Sich vorlesen lassen/zuhören beim Vorlesen	814
Sonstiges lesen (auch elektronisch)	815
Lesen ohne nähere Bezeichnung	819
Bereich „Fernsehen und Video/DVD“	82
Fernsehen und Video/DVD	820
Bereich „Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen hören“	83
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen hören	830

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013, Auszug aus der Aktivitätenliste

10 In der Analyse der Zeitverwendung für Kultur aus der Zeitbudgeterhebung (ZBE) 2001/2002 wurde das analoge wie digitale Spielen nicht als kulturelle Aktivität ausgewertet. Die technisch-mediale Entwicklung der letzten Jahre erforderte die Aufnahme von Computer- aber auch analogen Spielen für die Analysen der ZVE 2013. Der Deutsche Kulturrat verweist in einem Statement vom 30.08.2010 ebenfalls darauf, dass analoge wie digitale Spiele Teile der Kultur sind. Siehe hierzu: <http://www.kulturrat.de/detail.php?detail=1848&rubrik=2>

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

In den nachfolgenden Kapiteln zur Ergebnisdarstellung sind die zeitlichen Angaben in der Regel auf die Anzahl der Stunden und Minuten pro Woche bezogen. An gekennzeichneten Stellen wird auch der Zeitaufwand pro Tag genannt.

Weiterhin ist zu beachten, dass die in der Tabelle 1 dargestellten einzelnen Aktivitäten aufgrund der teilweise geringen Fallzahlen ¹¹ in der Regel nicht differenziert ausgewiesen, sondern in den genannten zusammenfassenden Kategorien dargestellt werden. Wenn nicht gesondert darauf hingewiesen wird, beziehen sich alle Angaben auf die Tagebuchdaten der Personen ab 10 Jahren.

2.1 Fernsehen und Lesen sind die häufigsten kulturellen Aktivitäten

Im Durchschnitt wendeten die Menschen in Deutschland 2013 knapp 22 ½ Stunden pro Woche für Kultur und kulturelle Aktivitäten auf.

Die meiste Zeit wurde für Fernsehen oder das Schauen von DVDs und Videos verwendet: etwa 14 ½ Stunden, was 64 % der insgesamt aufgewendeten Zeit entsprach (siehe Übersicht 2). Pro Tag waren dies durchschnittlich etwas mehr als 2 Stunden. Das Lesen von Zeitungen, Zeitschriften und Büchern – auch in digitaler Form – nahm pro Woche 3 ¾ Stunden in Anspruch und war somit die zweitbedeutendste kulturelle Aktivität (17 %).

Tab 1 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Bereichen und Kategorien

Kulturelle Aktivität	Stunden pro Woche
Kulturelle Veranstaltung/Einrichtungen	01:32
Kino	00:09
Besuch von Theatern, Konzerten, Musical und Oper	00:13
Kunstaussstellungen und Museen	00:06
Bibliotheken	(00:02)
Ausflüge, Zoo, Zirkus, Vergnügungspark, Kirmes	00:59
Zeiten für sonstige Kultur (Lesungen, Kabarett)	(00:03)
Künstlerische Tätigkeiten	00:21
Visuelle/handwerkliche/darstellende und literarische Kunst sowie Musizieren ...	00:21
Bereich „Spiele“	01:50
Gesellschaftsspiele	00:41
Computerspiele	01:09
Lesen	03:46
Zeitungen lesen (auch elektronisch)	01:17
Zeitschriften lesen (auch elektronisch)	00:10
Bücher lesen (auch elektronisch)	00:49
Sich vorlesen lassen/zuhören beim Vorlesen	/
Sonstiges lesen (auch elektronisch)	00:31
Lesen ohne nähere Bezeichnung	01:00
Fernsehen und Video/DVD schauen	14:27
Fernsehen und Video/DVD	14:27
Radio, Musik oder andere Tonaufnahmen hören	00:31
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen hören	00:31

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

¹¹ Bei zu geringen Fallzahlen für bestimmte Tätigkeiten sind die daraus generierten Zeitangaben zu ungenau um ein repräsentatives Ergebnis zu generieren. Werte auf Basis von Fallzahlen unter 50 werden nicht ausgewiesen und sind mit einem Schrägstrich („/“) markiert. Werte auf Basis von Fallzahlen zwischen 50 bis unter 200 werden in Klammer „()“ dargestellt.

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

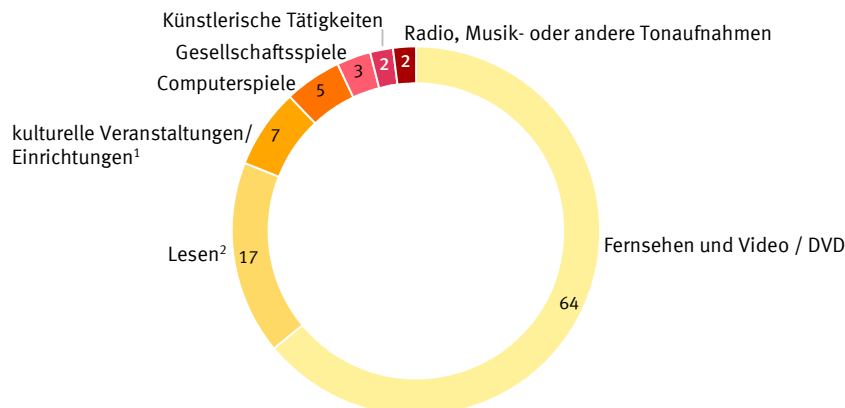
Für die Kulturrezeption bei dem Besuch von Kinos, Theatern, Museen oder Bibliotheken verwendeten die Deutschen etwas mehr als 1 ½ Stunden jede Woche. Der zusammengefasste Bereich „Kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen“ stellte somit die dritt-wichtigste Säule unter den kulturellen Tätigkeiten dar und machte 7 % der insgesamt für Kultur aufgewendeten Zeit aus.

Gespielt wurde in Deutschland 2013 etwas mehr als 1 ¾ Stunden pro Woche. Davon eine Stunde und neun Minuten am Computer – wobei dieser Wert insbesondere durch junge Menschen beeinflusst wurde (siehe Abschnitt 2.3). Weitere 41 Minuten wurden für das Spielen von Brett- und Gesellschaftsspielen aufgewendet. Der Zeitaufwand für analoge sowie digitale Spiele machte insgesamt 8 % des gesamten Zeitaufwands für Kultur aus.

Dem Hören von Musik kam als Haupttätigkeit – wie anzunehmen – eine geringere Bedeutung zu, denn es wurden im Durchschnitt lediglich 31 Minuten pro Woche Musik gehört.¹²

Auch die künstlerischen Tätigkeiten – die Produktion von Kultur durch das Musizieren, Malen und Handwerken – nahmen eine geringere Bedeutung im Alltag der Deutschen ein. 21 Minuten pro Woche wurden in künstlerische Tätigkeiten investiert. Abbildung 1 zeigt die zeitliche Bedeutung der Teilbereiche auf.

Abb 1 Anteil des Zeitaufwands der kulturellen Bereiche an der insgesamt aufgewendeten Zeit für Kultur, Hauptaktivitäten 2013
in %



1 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstausstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

2 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

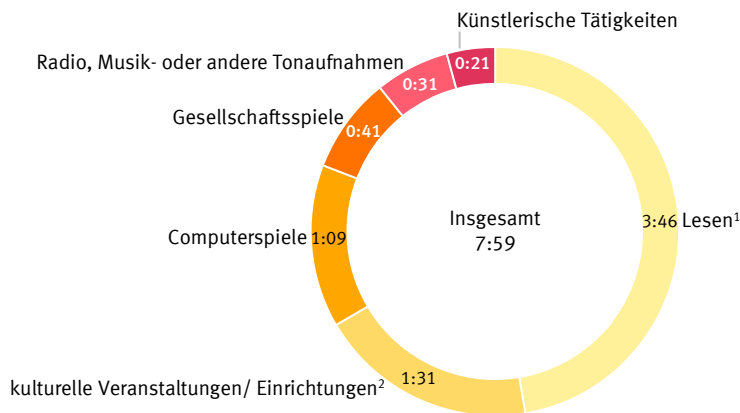
2015 - 08 - 0676

Ohne die Rezeption von TV und DVDs bzw. Videos verringerte sich der durchschnittliche wöchentliche Zeitumfang für Kultur auf 8 Stunden. 50 % dieser Zeit wurde für das Lesen aufgebracht; 20 % für Besuche von Kino, Theater oder Museum. Die Breite der Konzeption erlaubt es, Kultur in unterschiedlicher Abgrenzung zu betrachten.

12 Zur Erfassung von Musikhören als Nebentätigkeit siehe Abschnitt 2.6.

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

Abb 2 Anteil des Zeitaufwands ausgewählter kultureller Bereiche an der insgesamt aufgewendeten Zeit für Kultur 2013
in Stunden pro Woche



¹ Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

² Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstausstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

2015 - 08 - 0677

Stellt man die Kultur produzierenden den Kultur rezipierenden Tätigkeiten gegenüber, ist eine klare Dominanz der Rezeption zu erkennen. 22 Stunden und 6 Minuten wurde 2013 Kultur rezipiert (98 %), dahingegen nur 21 Minuten (2 %) in deren Produktion investiert. Wird das Fernsehen ausgeklammert, verändert sich dieses Verhältnis kaum (Rezeption von Kultur: 96 % vs. Produktion von Kultur: 4 %).

2.2 Personen in Ost- und Westdeutschland verwenden ähnlich viel Zeit für Kultur

Die Deutschen in Ost- und Westdeutschland wendeten ähnlich viel Zeit für Kultur und kulturelle Aktivitäten auf. In beiden Gebieten nahmen sich die Menschen wöchentlich 22 ½ Stunden Zeit für Kultur. Auch hinsichtlich der Schwerpunkte – also der Aktivitäten, die ausgeübt wurden – waren nur marginale Unterschiede zu sehen. So lasen beispielsweise Westdeutsche eine halbe Stunde länger pro Woche, während die Ostdeutschen eine Stunde mehr für das Fernsehen aufbrachten (siehe Tabelle 2). Wird der Fernseh- sowie DVD/Video-Konsum nicht in die Betrachtung kultureller Aktivitäten einbezogen, ist festzustellen, dass die westdeutsche Bevölkerung sich wöchentlich 8 Stunden und 10 Minuten Zeit für Kultur nahm, während die ostdeutsche Bevölkerung 7 Stunden und 14 Minuten aufwandte.

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

Tab 2 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten in West- und Ostdeutschland 2013

Kultureller Bereich	Zeitaufwand	
	Westdeutschland	Ostdeutschland
	in Stunden pro Woche	
Kulturelle Veranstaltungen/Einrichtungen ¹	01:32	01:30
Künstlerische Tätigkeiten	00:22	00:16
Lesen ²	03:52	03:23
Fernsehen und Video/DVD	14:15	15:16
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen hören	00:31	00:31
Computerspiele	01:10	01:03
Gesellschaftsspiele	00:43	00:31
Insgesamt	22:25	22:30
Insgesamt ohne Fernsehen und Video/DVD	08:10	07:14

1 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstausstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

2 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

2.3 Männer und ältere Personen bringen mehr Zeit für Fernsehen auf

Männer wendeten wöchentlich 2 $\frac{1}{4}$ Stunden mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten auf als Frauen. 23 Stunden und 34 Minuten ihrer Zeit verbrachten Männer mit kulturellen Tätigkeiten – überwiegend mit Fernsehen, DVD- oder Videoschauen (15 Stunden). Das bedeutete einen täglichen Zeitaufwand von durchschnittlich 2 Stunden und 8 Minuten.

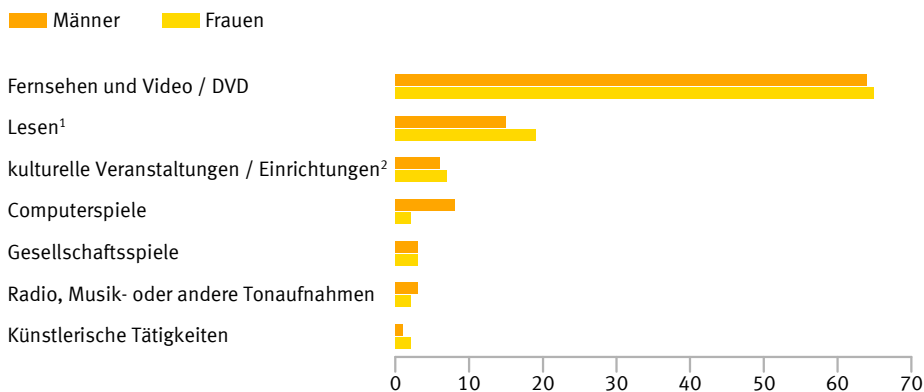
Frauen dagegen brachten wöchentlich 21 $\frac{1}{4}$ Stunden für Kultur auf. Auch bei ihnen war das Fernsehen die häufigste Aktivität mit 13 $\frac{3}{4}$ Stunden pro Woche und somit knapp unter 2 Stunden täglich. Lesen war bei beiden Geschlechtern die zweitwichtigste kulturelle Tätigkeit, wobei Frauen dem Lesen knapp eine halbe Stunde mehr Zeit pro Woche widmeten als Männer (3 Stunden 58 Minuten vs. 3 Stunden 34 Minuten). Etwas deutlichere Differenzen zwischen den Geschlechtern waren hinsichtlich der Computernutzung zu erkennen. Männer spielten 1 $\frac{1}{4}$ Stunden mehr Computer als Frauen (1 $\frac{3}{4}$ Stunden wöchentlich; Frauen knapp 32 Minuten). Damit widmeten Männer 8 % ihrer insgesamt aufgewendeten Zeit für Kultur, dem Computer spielen. Frauen dahingegen lediglich 2 %.

Der zeitliche Mehraufwand für Kultur, den Männer insgesamt aufbrachten, ist demnach besonders durch die höheren Fernseh- sowie Computerspielezeiten zu erklären. Bereits vor über 10 Jahren nahmen sich Männer mit einer Viertelstunde pro Tag mehr als doppelt so viel Zeit für die Computernutzung als Frauen (vgl. Statistisches Bundesamt 2003, S. 37).

Betrachtet man die Zeitnutzung von Männern und Frauen ohne den Konsum von TV, DVDs und Videos sowie von Computerspielen, dann zeigt sich eine Verschiebung hinsichtlich des Zeitaufwands für Kultur zu Gunsten von Frauen. Diese verwendeten 7 Stunden pro Woche für kulturelle Aktivitäten, während Männer 6 Stunden und 40 Minuten erübrigten.

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

Abb 3 Anteil der aufgewendeten Zeit für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Geschlecht
in %



1 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

2 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstausstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

2015 - 08 - 0678

Neben dem Geschlecht spielt das Alter¹³ eine Rolle bei der Zeitverwendung für kulturelle Aktivitäten. Malen, Basteln, Singen, Theaterspielen, aber auch die aufgebrauchten Zeiten für das Lesen und Fernsehen variierten mit dem Alter. Die Einbindung in das Erwerbsleben oder die Schule bieten für Personen unterschiedlichen Alters differente Möglichkeiten, Kultur zu rezipieren bzw. zu produzieren.

Die differenzierte Analyse aller kulturellen Aktivitäten nach Alter zeigt auf, dass Personen ab 65 Jahren mit etwas mehr als 28 Stunden pro Woche die meiste Zeit für Kultur aufwendeten (siehe Tabelle 3). Interessant ist, dass diese Altersgruppe am meisten Zeit für das Fernsehen aufwendete (18 ½ Stunden), während die 12-bis 18-Jährigen nur 12 Stunden, die 18- bis 25-Jährigen 13 Stunden hierfür aufbrachten.

Am wenigsten kulturell aktiv waren die 25- bis 45-Jährigen. Lediglich 18 ¼ Stunden pro Woche widmeten sie kulturellen Aktivitäten. Die anderen Altersgruppen brachten zwischen 20 und 24 ½ Stunden wöchentlich auf.

Dem Besuch von Kinos, Theatern, Museen oder Ausstellungen widmeten die Deutschen in allen Altersgruppen annähernd ähnlich viel Zeit, in der Regel etwas mehr als 1 ½ Stunden pro Woche. Ausnahme bildeten die Jüngsten (10 bis 12 Jahre), für die aufgrund der geringen Fallzahlen die zeitliche Angabe geklammert – also als zu unsicherer Wert – gekennzeichnet werden musste. Den künstlerischen Tätigkeiten – Malen, Handwerken oder Musizieren – wurde am meisten Zeit von den 10- bis 12-Jährigen eingeräumt, nämlich knapp 1 ¼ Stunden. Waren die Befragten im Jahr 2013 älter als 25 Jahre, kam dem visuellen, literarischen oder künstlerischen Gestalten sowie Musizieren im Durchschnitt keine große Bedeutung mehr zu.

13 Die Bildung der Altersgruppen kam aufgrund der Vorstellung zustande, dass sich die Ausgestaltung von Kulturrezeption sowie Kulturproduktion in verschiedenen Altersgruppen unterschiedlich differenziert darstellt. Daher sind die 10- bis 12-Jährigen eine eng gewählte Einheit, die 25- bis 45-Jährigen eine größere Gruppe.

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

Gelesen wurde besonders viel in den beiden Altersgruppen ab 45 Jahren, insbesondere unter den über 65-Jährigen. Diese lasen fast 6 ¾ Stunden jede Woche, darunter vor allem Bücher und die Zeitung. Die 45- bis 65-Jährigen gaben knapp 4 Stunden Lesezeit pro Woche an. Auch hier machten das Gros der Lesezeit Zeitungen und Bücher aus. Die Befragten im Schulalter von 10 bis 12 Jahren sowie zwischen 12 und 18 Jahren lasen ebenfalls relativ lange, nämlich etwa 2 ½ Stunden pro Woche (siehe Tabelle 3). Nicht einbezogen bei den Schulkindern war die Schullektüre oder das Lesen als Vor- und Nachbereitung für die Schule im Allgemeinen. Nur die Lesezeit außerhalb des schulischen Kontextes wurde codiert, um Verzerrungen zu vermeiden.

Musik als Haupttätigkeit wurde vor allem von den 12- bis 18-Jährigen gehört, die darauf mehr als eine Stunde wöchentlich verwendeten. Die anderen Altersgruppen gaben einen Zeitaufwand zwischen 20 und 40 Minuten an.

Wie zu erwarten, war das Spielen – insbesondere das Computerspielen – sehr heterogen auf die Altersgruppen verteilt. Am meisten Zeit mit Computerspielen verbrachten Personen zwischen 12 und 18 Jahren (knapp 4 ¾ Stunden pro Woche). Das entsprach durchschnittlich etwa 40 Minuten pro Tag. Brett- und Gesellschaftsspiele waren bei jungen Menschen zwischen 10 und 12 Jahren besonders beliebt, denn sie widmeten dem Spielen wöchentlich 6 Stunden. Außer den 12- bis 18-Jährigen, die immerhin noch 1 ½ Stunden dafür aufbrachten, erwiesen sich Brett- und Gesellschaftsspiele für die Durchschnittsperson als nicht so attraktiv.

Tab 3 Zeitaufwand für Kultur 2013 nach Altersgruppen

Bereich der kulturellen Aktivität	Zeitwand insgesamt	Alter von . . . bis unter . . . Jahre					
		10 – 12	12 – 18	18 – 25	25 – 45	45 – 65	65 und älter
in Stunden pro Woche							
Kulturelle Veranstaltungen/ Einrichtungen ¹	01:32	(02:01)	01:40	01:41	01:34	01:22	01:33
Künstlerische Tätigkeiten	00:21	01:13	00:54	(00:26)	00:16	00:14	(00:21)
Lesen ²	03:46	02:35	02:24	01:30	02:22	03:55	06:42
Fernsehen und Video/DVD	14:27	09:33	12:05	13:01	12:17	14:35	18:35
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen	00:31	(00:48)	01:11	00:36	00:22	00:21	00:40
Computerspiele	01:09	03:14	04:38	03:06	01:00	00:26	(00:19)
Gesellschaftsspiele	00:41	06:00	01:33	(00:37)	00:23	00:28	00:43
Insgesamt	22:26	22:36	24:26	19:54	18:14	21:21	28:13
Insgesamt ohne Fernsehen und Video/DVD	08:00	13:02	12:20	06:53	05:57	06:46	09:38

¹ Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstaussstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

² Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

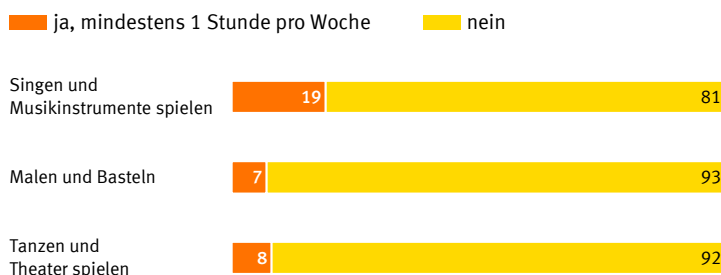
Betrachtet man den Zeitaufwand für Kultur nach Altersgruppen differenziert, lässt aber das Fernsehen unbeachtet, dann zeigt sich folgendes Bild: Die 10- bis 12-Jährigen wendeten die meiste Zeit für Kultur auf, insgesamt 13 Stunden und 2 Minuten. Auch die 12- bis 18-Jährigen wiesen eine ähnliche hohe Zeitspanne auf (knapp 12 ½ Stunden).

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

Auch ohne den Konsum von TV, DVDs oder Videos waren es die 25- bis 45-Jährigen, die am wenigsten Zeit für Kultur erübrigen bzw. die Zeit erübrigen konnten. Lediglich knapp 6 Stunden wurden in kulturelle Aktivitäten investiert. Die über 65-Jährigen brachten etwas mehr als 9 ½ Stunden für Kultur auf.

Für Personen unter 10 Jahren liegen in der ZVE lediglich Proxy-Angaben¹⁴ der Eltern vor, die im Rahmen des Haushaltsfragebogens einige wenige Angaben zur Zeitverwendung ihrer Kinder machten. Unter anderem wurde der wöchentliche Zeitaufwand des Kindes für kulturelle Aktivitäten – Singen, Musikinstrument spielen oder Malen und Basteln – außerhalb der Schule bzw. Betreuungseinrichtung erfragt. Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere das Singen und Spielen eines Musikinstrumentes bei Kindern unter 10 Jahren eine Rolle spielte, denn 19 % der Kinder unter 10 Jahren in Deutschland nahmen für mindestens eine Stunde pro Woche an derartigen Aktivitäten teil. 8 % tanzten oder spielten Theater und 7 % malten oder bastelten.

Abb 4 Teilhabe an kulturellen Aktivitäten 2013 von Kindern unter 10 Jahren
in %



Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

2015 - 08 - 0679

2.4 Hoch Gebildete schauen am wenigsten Fernsehen

Die (Vor-)Bildung einer Person kann Einfluss auf deren kulturelle Teilhabe sowie das allgemeine kulturelle Interesse haben. Literatur konsumieren oder Texte selbst verfassen, in Museen oder Theateraufführungen gehen, all dies setzt eine gewisse Kenntnis sowie ein Interesse voraus, was mit unterschiedlichen Bildungshintergründen zusammenhängen kann, wenngleich dies nicht unbedingt der Fall sein muss. Bildung spielt also eine Rolle bei der Ausübung bzw. Inanspruchnahme bestimmter kultureller Aktivitäten und lässt vermuten, dass die aufgewendete Zeit daher mit dem Bildungshintergrund korreliert. Diese unterschiedliche Aufwendung von Zeit für Kultur macht zudem eine Abgrenzung zu anderen Teilen der Bevölkerung deutlich. Können die Ergebnisse der ZVE diese Annahmen validieren?

14 Proxy-Angaben bedeutet, dass die den Haushaltsfragebogen ausfüllende Person den Fragebogen auch für andere Personen – hier das Kind oder die Kinder im Haushalt unter 10 Jahren – ausfüllt.

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

Im Folgenden wird das Bildungsniveau in drei Kategorien („keine, niedrige Bildung“, „mittlere Bildung“ und „hohe Bildung“) dargestellt.¹⁵ Die Kategorisierung beruht auf den zusammengefassten Kategorien der Internationalen Standardklassifizierung des Bildungswesens (International Standard Classification – ISCED). In dieser werden der höchste allgemeine sowie der höchste berufliche Abschluss berücksichtigt. Zudem werden im Folgenden nur Personen über 30 Jahre in die Analyse aufgenommen, da spätestens ab diesem Alter die Mehrheit in Deutschland nicht mehr in einer Bildungsphase ist.¹⁶

Personen mit keiner oder niedriger Bildung brachten wöchentlich knapp 26 ½ Stunden für Kultur auf. Dieser Wert basierte insbesondere auf einem hohen Fernseh- und DVD-Konsum von 19 ¾ Stunden wöchentlich. Personen mit mittlerer Bildung verbrachten pro Woche 23 ½ Stunden mit kulturellen Aktivitäten, diejenigen mit einer hohen Bildung 21 Stunden und 5 Minuten.

Während die Differenzen in der Zeitaufwendung beim Hören von Musik nicht ausgeprägt waren, verbrachten Personen mit keiner oder niedriger Bildung 6 Stunden und 40 Minuten länger vor dem Fernseher als Personen mit hoher Bildung. Diese hingegen wendeten (geringfügig) mehr Zeit für den Besuch kultureller Veranstaltungen und Einrichtungen, für künstlerische Tätigkeiten oder das Lesen auf (siehe Tabelle 4).

Tab 4 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Bildungsstand

Bereich der kulturellen Aktivität	Zeitaufwand insgesamt in Stunden pro Woche	Keine oder niedrige Bildung	Mittlere Bildung	Hohe Bildung
Kulturelle Veranstaltungen/ Einrichtungen ¹	01:22	01:02	01:24	01:40
Künstlerische Tätigkeiten	00:17	00:10	00:14	00:21
Lesen ²	04:21	03:59	04:10	04:39
Fernsehen und Video/DVD	15:08	19:45	16:07	13:05
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen	00:27	00:33	00:25	00:28
Computerspiele	00:29	00:24	00:33	00:25
Gesellschaftsspiele	00:31	00:32	00:33	00:28
Insgesamt	22:34	26:26	23:26	21:05

1 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstausstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

2 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

15 Personen mit keiner, niedriger Bildung sind Personen mit keinem Abschluss bzw. höchstens einem allgemeinbildenden Abschluss des Sekundarbereichs I (Haupt-, Realschule höchstens 10. Klasse), ohne einen berufsbildenden Abschluss. Personen mit mittlerer Bildung sind Personen mit einem allgemeinbildenden Abschluss des Sekundarbereichs II (Abitur, Abschluss eines Fachgymnasiums etc.) oder des postsekundären nichttertiären Bereichs (Abendgymnasium, Kolleg, 1-jährige Fachoberschule etc.) und/oder einem Abschluss einer dualen Berufsausbildung oder einer Berufsfachschule etc. Personen mit hoher Bildung können mindestens einen allgemeinbildenden Abschluss im Tertiärbereich (Universität etc.) oder ein Promotionsstudium vorweisen.

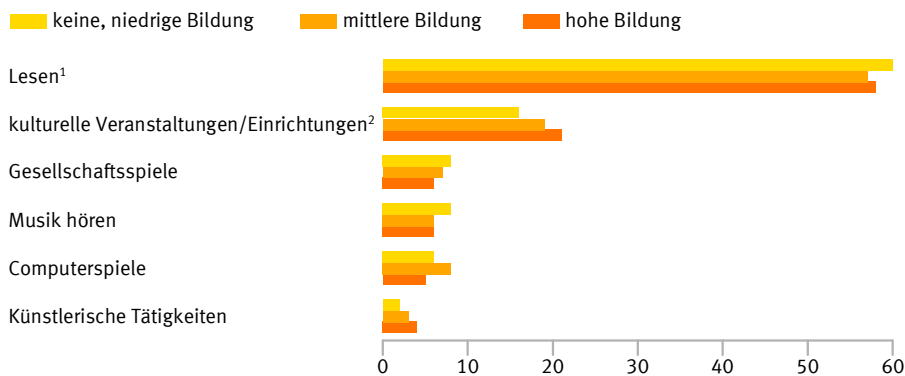
16 Der Einbezug von Personen ab 30 Jahren führt dazu, dass die absoluten Angaben abweichend zu den bisher genannten sind.

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

Die Ergebnisse zeigen, dass kulturelle Angebote je nach Bildungsstand unterschiedlich genutzt wurden.

Betrachtet man den wöchentlichen Zeitaufwand für Kultur und kulturelle Aktivitäten ohne die Rezeption von TV, DVDs und Videos zeigt sich, dass die hoch Gebildeten mit 8 Stunden pro Woche am meisten Zeit in Kultur investierten, während gering Gebildete nur noch einen Zeitaufwand von 6 Stunden und 40 Minuten aufwiesen. Diese Unterschiede kamen dadurch zustande, dass die hoch Gebildeten 21 % ihrer Zeit in den Besuch von Theater, Kino, Konzert oder Museum investierten, die gering Gebildeten nur einen Anteil von 16 %. Auch künstlerischen Tätigkeiten – Handwerken, Gestalten, Musizieren – wurde von den hoch Gebildeten mehr Zeit eingeräumt als von niedrig Gebildeten (siehe Abbildung 5). An dieser Stelle zeigt sich, dass die zugrundeliegende breite Konzeption von Kultur Analysen in verschieden enger Abgrenzung ermöglicht und daher unterschiedliche Ergebnisse hervorbringen kann.

Abb 5 Anteil der verwendeten Zeit für Kultur in ausgewählten Bereichen 2013 nach BildungsgruppeQ in %



1 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

2 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstaussstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

2015 - 08 - 0680

2.5 Faktor Zeit und Geld: Wie beeinflusst beides den Zugang zu Kultur?

In der Zeitverwendungserhebung können die befragten Personen nach ihrer sozialen Stellung¹⁷ analysiert werden. Das meint eine Untersuchung danach, ob die Personen erwerbstätig oder arbeitslos, Schüler/Schülerin, Student/Studentin oder Rentner/ Rentnerin sind. Zu vermuten ist, dass all diese Personengruppen unterschiedlich viel Zeit mitbringen, welche in Kultur investiert werden kann. Außerdem ist zu vermuten, dass Personen in unterschiedlicher sozialer Stellung unterschiedliche kulturelle Angebote nutzen – ähnlich der Beobachtung differenter Zeitznutzung nach dem Bildungsstand.

17 Die soziale Stellung einer Person in der ZVE ergibt sich aus deren selbst eingeschätzter Lebenssituation und beruflicher Stellung.

Die Gruppe der Erwerbstätigen umfasst Angestellte, Arbeiter/-innen, Beamte/Beamtinnen sowie Selbstständige, Landwirte/Landwirtinnen und mithelfende Familienangehörige. Daneben gehören zu den Erwerbstätigen auch Auszubildende, Personen in Altersteilzeit sowie Personen im freiwilligen sozialen/ökologischen/kulturellen Jahr, freiwilligen Wehrdienst oder Bundesfreiwilligendienst. Zu den sonstigen Nichterwerbstätigen zählen u. a. Hausfrauen und Hausmänner sowie Personen in Elternzeit mit einem ungekündigten Arbeitsvertrag.

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

Die Ergebnisse der Untersuchungen zeigen, dass Rentnerinnen und Rentner die meiste Zeit für kulturelle Aktivitäten aufbrachten (siehe Tabelle 5). Die größten Differenzen zwischen den Personen mit unterschiedlichem sozialem Status zeigten sich bei dem Konsum von Computerspielen sowie hinsichtlich des TV-Konsums.

Personen unter 16 Jahren, Schülerinnen und Schüler sowie Studentinnen und Studenten brachten mehr als zweimal so viel Zeit für das Computerspielen auf als z. B. Arbeitslose (3 ¾ Stunden vs. 1 ¼ Stunden). Wie zu vermuten spielten Rentner und Rentnerinnen deutlich weniger am Computer; im Durchschnitt kamen sie immerhin auf 19 Minuten pro Woche.

Diese waren es aber, die besonders viel Zeit vor dem Fernseher verbrachten (fast 19 Stunden wöchentlich), während die Personen, die sich noch im Bildungssystem befanden, etwas mehr als 11 ½ Stunden – und somit am wenigsten Zeit – hierfür aufwendeten. Die älteste Generation las zudem am meisten (6 Stunden und 40 Minuten); künstlerisch aktiv sowie mit Brett- und Gesellschaftsspielen befasst waren vor allem junge Menschen, die noch zur Schule oder Universität gingen.

Tab 5 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2013 nach sozialem Status

Kultureller Bereich	Zeitaufwand insgesamt	Personen unter 16 Jahren, Schüler/-innen und Studierende	Erwerbstätige	Rentner/-innen und Pensionäre/Pensionärinnen	Arbeitslose und sonstige Nichterwerbstätige
	in Stunden pro Woche				
Kulturelle Veranstaltungen/ Einrichtungen ¹	01:32	01:46	01:31	01:34	01:17
Künstlerische Tätigkeiten	00:21	00:51	00:15	00:21	00:17
Lesen ²	03:46	02:31	02:42	06:40	04:04
Fernsehen und Video/DVD	14:27	11:37	12:30	18:51	17:15
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen hören	00:31	00:56	00:21	00:40	00:32
Computerspiele	01:09	03:47	00:54	00:19	01:12
Gesellschaftsspiele	00:41	01:57	00:24	00:43	00:33
Insgesamt	22:26	23:26	18:38	29:08	25:09

1 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstaussstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

2 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

Die vorgefundenen Unterschiede weisen darauf hin, dass Personen in unterschiedlichen Lebenssituationen sowie in unterschiedlichem Alter (Vergleich Schülerinnen/Schüler mit Rentnerinnen/Rentner) und mit differenten Zeitressourcen in unterschiedlichem Maße und für unterschiedliche Aktivitäten Zeit aufwenden.

Besonders der Zeitfaktor scheint bedeutend: Erwerbstätige brachten 18 ½ Stunden pro Woche für Kultur auf, Rentnerinnen und Rentner dagegen mehr als 29 Stunden. Auch arbeitslose Personen und sonstige Nichterwerbstätige investierten mehr Zeit in die Kulturrezeption und -produktion (25 Stunden und 9 Minuten) als Erwerbstätige.

Auf der anderen Seite ist denkbar, dass finanzielle Aspekte für die Rezeption und Produktion von Kultur eine Rolle spielen. Eintritte in Kinos, Museen, Zoos sowie Ausgaben für den Erwerb von Büchern oder Computerspielen oder auch das Musikinstrument und

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

den dazugehörigen Unterricht in einer Musikschule, sind denkbare Hindernisse der kulturellen Teilhabe. Die Ergebnisse der Untersuchungen nach dem Haushaltsnettoeinkommen zeigten allerdings keine gravierenden Unterschiede zwischen den betrachteten Einkommensgruppen. Diese wurden in vier Gruppen eingeteilt: unter 1 500 Euro, 1 500 bis unter 2 600 Euro, 2 600 bis unter 3 600 Euro sowie mehr als 3 600 Euro.

Personen mit geringem Einkommen verwendeten am meisten Zeit für Kultur (25 Stunden und 18 Minuten). Diese Zeitspanne ging mit dem Anstieg des Einkommens leicht zurück bis auf den Wert von 19 Stunden und 51 Minuten bei den Personen mit einem hohen Einkommen von über 3 600 Euro.

Auffällig ist der Aspekt, dass Personen mit dem geringsten Haushaltsnettoeinkommen am meisten fernsahen (17 ¼ Stunden pro Woche), etwas mehr Zeit mit Lesen verbrachten (4 ¼ Stunden pro Woche) sowie geringfügig länger Musik hörten (¾ Stunde je Woche). Die Unterschiede zwischen den beiden einkommensstärksten Klassen waren gering. Beide investierten ähnlich viel Zeit in Besuche von kulturellen Veranstaltungen und Einrichtungen sowie auf das Computerspielen und räumten dem Fernsehen am wenigsten Zeit ein (siehe Tabelle 6). Schließt man das Fernsehen, DVD- oder Videoschauen aus den Analysen aus, weisen Personen mit einem Einkommen zwischen 1 500 und 2 600 Euro die meiste Zeit für Kultur auf (knapp 8 ¼ Stunden), während diejenigen mit den höchsten Einkommen am wenigsten Zeit in Kultur investierten (7 ¾ Stunden).

Tab 6 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Haushaltsnettoeinkommen

Kultureller Bereich	Haushaltsnettoeinkommen von ... bis unter ... EUR			
	unter 1 500	1 500 – 2 600	2 600 – 3 600	3 600 und mehr
	in Stunden pro Woche			
Kulturelle Veranstaltungen/ Einrichtungen ¹	01:14	01:26	01:40	01:41
Künstlerische Tätigkeiten	00:17	00:21	00:18	00:24
Lesen ²	04:17	04:10	03:40	03:13
Fernsehen und Video/DVD	17:15	15:53	13:50	12:07
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen hören	00:45	00:28	00:26	00:29
Computerspiele	00:52	01:10	01:14	01:13
Gesellschaftsspiele	00:38	00:35	00:45	00:44
Insgesamt	25:18	24:04	21:53	19:51

1 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstausstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

2 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

2.6 Bedeutung kultureller Aktivitäten als Nebentätigkeit

In erster Linie ist bei der Untersuchung der Bedeutung von Kultur die bewusste Rezeption kultureller Angebote bzw. die bewusste Produktion von Kultur wichtig. Um einen umfassenden Überblick über die Zeitverwendung zu erhalten, wird im Folgenden zusätzlich auf kulturelle Aktivitäten als Nebentätigkeit eingegangen. Da dies nicht für alle Bereiche und Tätigkeiten sinnvoll ist, sind die Ergebnisse nur kurz dargestellt.

Insgesamt wurden auf Kulturrezeption und -produktion als Nebentätigkeit durchschnittlich 11 ¾ Stunden pro Woche verwendet (siehe Tabelle 7). Dabei kam dem Hören von Musik eine große zeitliche Bedeutung zu. Fast 8 Stunden je Woche wurde nebenbei Musik gehört. Fernsehen und DVDs bzw. Videos wurden rund 2 Stunden pro Woche nebenbei geschaut.

2 Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten 2013

Auch Lesen als Nebentätigkeit nahm pro Woche immerhin noch 1 ½ Stunden Zeit in Anspruch. Wie zu vermuten, sind Besuche von Kino, Theater und Museen selten Nebentätigkeiten, sondern bewusste Akte. Auch das Musizieren und Handwerken bzw. Gestalten wurde nur äußerst selten und mit geringem Zeitaufwand als Nebentätigkeit betrieben.

Tab 7 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Haupt- und Nebentätigkeit

Kultureller Bereich	Haupttätigkeit	Nebentätigkeit
	Zeitaufwand insgesamt	
	in Stunden pro Woche	
Kulturelle Veranstaltungen/		
Einrichtungen ¹	01:32	(00:03)
Künstlerische Tätigkeiten	00:21	00:02
Lesen ²	03:46	01:31
Fernsehen und Video/DVD	14:27	02:05
Radio, Musik- oder andere		
Tonaufnahmen hören	00:31	07:52
Computerspiele	01:09	00:08
Gesellschaftsspiele	00:41	00:04
Insgesamt	22:26	11:42

1 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstaussstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

2 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

3 Aktive und passive Teilhabe an Kultur: Ergebnisse aus dem Personenfragebogen

Während in den Tagebuchanschriften Angaben im 10 Minuten-Takt getätigt wurden und diese in Freitextfeldern anzugeben waren, erfragte der Personenfragebogen u. a. die Wahrnehmung von kulturellen Aktivitäten in den vergangenen 12 Monaten anhand einer Liste. Wie Tabelle 8 zeigt, wurde am häufigsten der Kinobesuch genannt (58 %). Auch der Konzert-, Oper- oder Musicalbesuch (45 %) sowie die Kunstaussstellung und der Museumsbesuch (45 %) wurden häufig angegeben. Eher selten nannten dahingegen die Personen in Deutschland den Besuch von Bibliotheken und Büchereien (32 %). Wenn eine der genannten kulturellen Angebote in den letzten 12 Monaten vor der Befragung aufgesucht wurde, dann am häufigsten zwischen zwei- und fünfmal. Ausnahme waren Bibliotheken und Büchereien, die in 59 % der Fälle mehr als fünfmal besucht wurden. Kinobesuche kamen ebenfalls oft mehr als fünfmal in dem Jahr vor der Befragung vor (25 %).

Tab 8 Besuch von kulturellen Angeboten 2013 in den letzten 12 Monaten

Art des kulturellen Angebots	Besuche		Anzahl der Besuche			
	Ja	Nein	1	2 bis unter 5	5 bis unter 11	11 und mehr
	in %					
Kino	58	42	20	51	25	5
Theater, Tanzvorführung	36	64	37	49	12	(2)
(Pop-)Konzert, Oper, Musical ..	45	55	41	44	12	3
Kunstaussstellung, Museum	45	55	30	51	15	3
Bibliothek, Bücherei	32	68	11	30	29	29
Sonstige kulturelle Angebote ¹ .	31	69	36	49	12	(2)

1 Z. B. Kabarett, Lesungen, Zoo.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013 (Personenfragebogen); Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

Eine weitere Frage aus dem Personenfragebogen bezog sich auf die Ausübung – das heißt die aktive Kulturproduktion – von Aktivitäten innerhalb eines Vereins oder einer Gemeinschaft. Die Analysen verweisen damit auf die Ausübung von Kultur in formellen Räumen – beispielsweise einer Musikschule, einem Chor oder der Volkshochschule. Es wurde zudem die aufgewendete Zeit pro Woche in vollen Stunden erfragt. Geringe Fallzahlen erschwerten allerdings an dieser Stelle die Auswertungsmöglichkeiten. Am häufigsten – so die Ergebnisse – gingen die Deutschen 2013 folgenden Aktivitäten nach (siehe Tabelle 9): Singen wurde in 6 % der Fälle genannt, ebenso das Spielen eines Musikinstrumentes, aber auch das Tanzen (jeweils 6 %). Am geringsten war die Teilnahme an Literaturkreisen sowie beim Theaterspielen (jeweils 1 %). Gesungen wurde mehrheitlich zwei Stunden pro Woche (48 %). Der Besuch in der Musikschule oder eines Musikvereins nahm dahingegen am häufigsten eine Stunde pro Woche in Anspruch (40 %). Für das Werken, Nähen oder Töpfern wurden besonders oft mindestens drei Stunden pro Woche investiert (40 %).

3 Aktive und passive Teilhabe an Kultur

Tab 9 **Ausgeübte kulturelle Aktivitäten 2013 in einer Einrichtung/einem Verein/
einer Gemeinschaft**

Ausgeübte kulturelle Aktivität	Ausübung in Verein		Stunden pro Woche		
	Ja	Nein	1	2	≥ 3
	in %				
Singen	6	94	26	48	26
Musikinstrument spielen	6	93	40	27	32
Malen, Zeichnen, Drucken	2	97	(42)	(28)	(30)
Materielles Gestalten: Werken, Nähen, Töpfern, Basteln etc. ...	5	94	32	28	40
Tanzen	6	94	35	44	21
Theater spielen	1	98	(25)	(36)	(39)
Schreiben, Dichten	2	97	(37)	(25)	(37)
Filmen, Fotografieren	5	94	58	21	22
Teilnahme an Literaturkreis	1	98	(37)	(46)	/
Sonstige kulturelle Aktivitäten ..	2	97	(20)	39	41

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013 (Personenfragebogen); Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

Die Ergebnisse aus dem Personenfragebogen können jene aus den Tagebuchanschriften ergänzen und dadurch helfen, die Bedeutung von Kultur und kulturellen Aktivitäten in Deutschland umfassend darzustellen.

4 Entwicklung der Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Tätigkeiten

Mittels der Zeitverwendungserhebung 2001/2002 – damals Zeitbudgeterhebung (ZBE) – ist die Möglichkeit gegeben, Vergleiche und Entwicklungen in der Zeitverwendung der Deutschen hinsichtlich Kultur und kulturellen Aktivitäten vorzunehmen.¹⁸ Um vergleichbare Angaben zu erhalten, wurden die Daten von 2002 noch einmal aufbereitet und ausgewertet. Eine Untersuchung zur Zeitverwendung für Kultur, die 2005 erschienen ist¹⁹, bezieht beispielsweise Computer- ebenso wie Gesellschaftsspiele nicht mit ein. Diese Differenzen in der Abgrenzung kultureller Tätigkeiten waren Grund für eine eigene Auswertung der ZBE-Daten von 2002, um eine konsistente Abgrenzung zu haben und Entwicklungstendenzen aufzeigen zu können.²⁰

Die Entwicklung hinsichtlich des zeitlichen Aufwands der deutschen Bevölkerung für Kultur wird hier gegliedert nach Geschlecht und Alter dargestellt.

4.1 In Deutschland wurde 2013 mehr Zeit für Kultur aufgewandt als 2002

Die Ergebnisse der ZBE 2002 zeigen, dass damals eine gute halbe Stunde weniger Zeit für Kultur und kulturelle Aktivitäten aufgewendet wurde. Die genauen Zeitangaben beliefen sich für das Jahr 2002 auf 21 Stunden und 54 Minuten, während im Jahr 2013 der Zeitaufwand 22 Stunden und 26 Minuten betrug.

Betrachtet man das Jahr 2002 genauer, so zeigt sich, dass auch damals Fernsehen bzw. das Schauen von DVDs und Videos den größten zeitlichen Aufwand im kulturellen Bereich darstellte (siehe Abbildung 6). Insgesamt 13 ¼ Stunden wöchentlich – das waren täglich knapp 2 Stunden – wurden hierfür verwendet. Lesen war – wie im Jahr 2013 – die zweitwichtigste kulturelle Beschäftigung (4 Stunden und 21 Minuten).

1 ½ Stunden Zeit nahmen sich die Deutschen für den Besuch von kulturellen Veranstaltungen oder Einrichtungen. Darunter machten Ausflüge in Zoos, den Zirkus oder Parks den größten zeitlichen Aufwand aus (knapp 1 Stunde wöchentlich). Handwerken, Gestalten und Musizieren war dagegen mit einer knappen halben Stunde pro Woche deutlich weniger von Belang.

2002 wurden ungefähr gleich viele Zeitressourcen in digitale wie Gesellschaftsspiele investiert. Insgesamt verwendeten die Deutschen hierauf 1 ½ Stunden. Das Hören von Musik nahm 2002 etwas mehr als 40 Minuten wöchentlich ein.

Eine Analyse des Jahres 2002 exklusive des Konsums von TV, DVD und Video zeigt einen durchschnittlichen wöchentlichen Zeitaufwand für Kultur von 8 Stunden und 39 Minuten und somit 40 Minuten mehr als im Jahr 2013 für Kultur und kulturelle Aktivitäten aufgewandt wurde.

18 Im Folgenden wird der Lesbarkeit wegen von der ZBE 2002 gesprochen.

19 Siehe: Wingerter, Christian (2005): Zeitaufwand der Bevölkerung in Deutschland für kulturelle Aktivitäten. Auswertungen der Daten der Zeitbudgeterhebung 2001/2002.

20 Die Codierung der Freitextangaben der Tagebücher in der ZBE 1991/1992 erlaubt keine vergleichende Analyse des Zeitaufwands für Kultur und kulturelle Aktivitäten mit den hier analysierten Daten von 2002 sowie 2013.

4 Entwicklung der Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Tätigkeiten

Tab 10 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2002 nach Einzelbereichen

Kulturelle Aktivität	Stunden pro Woche
Kulturelle Veranstaltung/Einrichtungen ¹	01:35
Kino	00:11
Besuch von Theatern, Konzerten, Musical und Oper	00:15
Kunstaussstellungen und Museen	(00:03)
Bibliotheken	(00:02)
Ausflüge, Zoo, Zirkus, Vergnügungspark, Kirmes	01:01
Zeiten für sonstige Kultur (Lesungen, Kabarett)	(00:03)
Künstlerische Tätigkeiten	00:28
Visuelle/handwerkliche/darstellende und literarische Kunst sowie Musizieren	00:28
Bereich „Spiele“	1:34
Gesellschaftsspiele	00:44
Computerspiele	00:50
Lesen ²	4:21
Zeitungen lesen (auch elektronisch)	01:51
Zeitschriften lesen (auch elektronisch)	00:23
Bücher lesen (auch elektronisch)	00:50
Sich vorlesen lassen/zuhören beim Vorlesen	(00:01)
Sonstiges lesen (auch elektronisch)	00:07
Lesen ohne nähere Bezeichnung	01:10
Fernsehen und Video/DVD schauen	13:14
Radio, Musik oder andere Tonaufnahmen hören	00:41

1 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstaussstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

2 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: ZBE 2001/2002; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

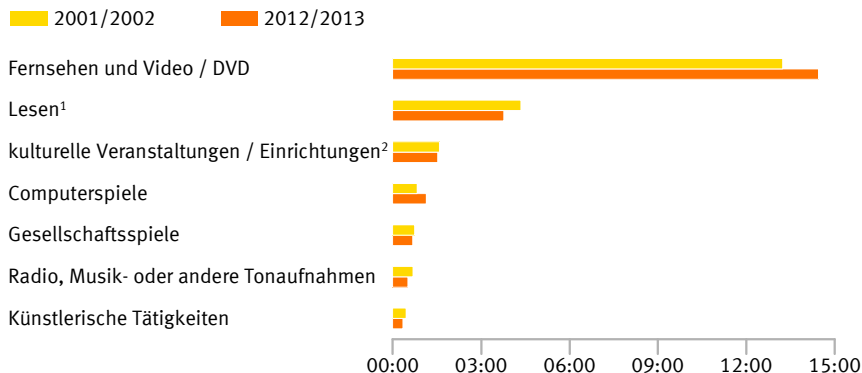
Bei einem Vergleich der beiden Jahre fallen einige Unterschiede in der zeitlichen Aufwendungsbereitschaft auf: während 2002 eine halbe Stunde mehr Zeit für das Lesen verwandt wurde, stieg der Fernseh- und DVD-/Videokonsum über die Jahre hinweg um knapp 1 ¼ Stunden wöchentlich (2002: 13 ¼ Stunden, 2013: 14 ½ Stunden pro Woche). Die Zunahme des TV-, DVD- und Video-Konsums kann mittels der ZVE nicht eindeutig auf die Entwicklungen digitaler Angebote zurückgeführt werden, da die Tagebuchangaben zum Fernsehen, DVD oder Video schauen nicht nach genutztem Medium differenziert wurden.

Auch die steigende Bedeutung des Spielens am Computer lässt sich anhand der Daten der Zeitverwendungserhebungen sehen. 2002 betrug die wöchentliche Nutzungsdauer 50 Minuten. Im Jahr 2013 lag dieser Wert bereits bei 1 Stunde und knapp 10 Minuten.

Hinsichtlich der anderen kulturellen Aktivitäten ist keine auffällige Entwicklung im Zeitablauf festzustellen (siehe Abbildung 6).

4 Entwicklung der Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Tätigkeiten

Abb 6 Vergleich des Zeitaufwands für kulturelle Aktivitäten nach Bereichen
in Stunden pro Woche



¹ Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

² Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstausstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

2015 - 08 - 0681

4.2 Veränderung des Zeitaufwands für Kultur bei Männern und Frauen

Männer wendeten auch in der Vergangenheit mehr Zeit für Kultur auf als Frauen (siehe Tabelle 11). So zeigen die Ergebnisse der ZBE von 2002, dass Männer knapp 23 ½ Stunden für Kultur aufwendeten, während Frauen nur 20 ½ Stunden hierfür aufbrachten. Die Differenz betrug fast 3 Stunden wöchentlich und war somit größer als im Jahr 2013 (2 Stunden und 18 Minuten).

Nach Bereichen untersucht zeigt sich, dass Männer im Jahr 2002 noch etwas mehr Zeit für künstlerische Tätigkeiten aufbrachten (30 Minuten) als 2013 (20 Minuten), während sich hierbei unter den Frauen keine großen Veränderungen zeigten. Auch wurde 2002 noch mehr Zeit in das Lesen investiert, sowohl von Männern als auch von Frauen. Der zeitliche Mehraufwand für das Fernsehen bzw. DVD- und Videoschauen, den Männer aufwiesen, konnte auch 2002 festgestellt werden. Allerdings hat sich die Differenz ein wenig verringert; Frauen schauten im Jahr 2013 etwas länger fern, was die Unterschiede verringerte (2002: 14 ¼ vs. 12 ¼ Stunden; 2013: 15 Stunden vs. 13 ¾ Stunden).

Das Musikhören sowie das Spielen von Gesellschaftsspielen zeigt über die Jahre hinweg und zwischen den Geschlechtern keine große Veränderung, was den zeitlichen Aufwand betrifft. Digitales Spielen hat über die Jahre an Bedeutung gewonnen, war aber bereits 2002 eher eine Männerdomäne: 1 ¼ Stunden pro Woche spielten Männer im Jahr 2002 am Computer; Frauen hingegen nur 24 Minuten. Im Jahr 2013 verwendeten Männer sogar 1 Stunde und knapp 50 Minuten für diese Aktivität, während Frauen dem Computerspielen 32 Minuten wöchentlich widmeten. Die Ergebnisse zeigen, dass die vorgefundenen Unterschiede zwischen Männern und Frauen bereits 2002 bestanden, wobei beide Geschlechter bei dem Besuch von kulturellen Veranstaltungen, künstlerischen Tätigkeiten, dem Lesen, Musikhören und Spielen von Gesellschaftsspielen ähnliche Zeitressourcen aufbrachten.

4 Entwicklung der Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Tätigkeiten

Tab 11 Vergleich des Zeitaufwands für kulturelle Aktivitäten nach Geschlecht

Bereich der kulturellen Aktivität	2002			2013		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	in Stunden pro Woche					
Kulturelle Veranstaltungen/ Einrichtungen ¹	01:35	01:35	01:35	01:32	01:30	01:33
Künstlerische Tätigkeit	00:28	00:30	00:25	00:21	00:20	00:22
Lesen ²	04:21	04:15	04:28	03:46	03:34	03:58
Fernsehen und Video/DVD	13:14	14:12	12:20	14:27	15:09	13:46
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen	00:41	00:43	00:40	00:31	00:36	00:27
Gesellschaftsspiele	00:44	00:49	00:40	00:41	00:42	00:40
Computerspiele	00:50	01:18	00:24	01:09	01:47	00:32
Insgesamt	21:54	23:22	20:32	22:26	23:34	21:15

1 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstaussstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

2 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: ZBE 2001/2002 und ZVE 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

Wie bereits für das Jahr 2013 festgestellt, ergeben sich die Geschlechterdifferenzen im Zeitaufwand für Kultur durch das Fernsehen als auch durch das Spielen am Computer. Wird beides nicht in die Analysen einbezogen, zeigt sich, dass Frauen im Jahr 2002 – im Gegensatz zu 2013 – etwas weniger Zeit in Kultur investierten (7 Stunden und 48 Minuten) als Männer, welche 7 Stunden und 52 Minuten aufbrachten. Im Jahr 2013 war dies anders: die Frauen investierten etwas mehr Zeit in Kultur, wenn Fernsehen und Computerspiele nicht einbezogen wurden (7 Stunden vs. 6 Stunden und 4 Minuten).

4.3 Das Alter war bereits 2002 ein wichtiger Faktor für den kulturellen Zeitaufwand

In Deutschland wurden 2002 durchschnittlich 21 Stunden und 54 Minuten für Kultur aufgebracht. Die 25- bis 45-Jährigen erübrigten die geringsten Zeitressourcen für Kultur (knapp 17 ½ Stunden wöchentlich). Ebenfalls etwas weniger Zeit als der Durchschnitt verwandten die 18- bis 25-Jährigen auf kulturelle Aktivitäten, nämlich 20 ¼ Stunden pro Woche. Schulkinder zwischen 12 und 18 Jahren hingegen brachten mit 27 Stunden und 37 Minuten die meiste Zeit für kulturelle Aktivitäten auf. Ein ähnlich hoher Wert zeigt sich für die älteste betrachtete Gruppe, die über 65-Jährigen. Die genauen Verteilungen sind in Tabelle 12 dargestellt.

Ein sehr ähnliches Ergebnis zeigten die Auswertungen der aktuellen Zeitverwendungserhebung von 2013. Einziger Unterschied: Die älteste Gruppe nahm sich 2013 die meiste Zeit für Kultur, die 12- bis 18-Jährigen folgten (28 ¼ Stunden vs. 24 ½ Stunden). Auch im Jahr 2013 erwies sich die mittlere Altersgruppe (25 bis 45 Jahre) als diejenige mit den wenigsten zeitlichen Ressourcen für Kultur.

4 Entwicklung der Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Tätigkeiten

Tab 12 Zeitaufwand für kulturelle Aktivitäten 2002 nach Altersgruppen

Bereich der kulturellen Aktivität	Zeit- aufwand ins- gesamt	Alter von . . . bis unter . . . Jahre					
		10 – 12	12 – 18	18 – 25	25 – 45	45 – 65	65 und älter
in Stunden pro Woche							
Kulturelle Veranstaltungen/ Einrichtungen ¹	01:35	(02:04)	02:08	02:10	01:29	01:33	01:13
Künstlerische Tätigkeit	00:28	01:23	01:00	(00:45)	00:17	00:21	(00:26)
Lesen ¹	04:21	02:57	02:46	02:17	03:11	05:03	07:07
Fernsehen und Video/DVD	13:14	10:32	14:27	11:45	11:09	13:43	16:39
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen	00:41	00:52	01:31	01:01	00:26	00:33	00:50
Gesellschaftsspiele	00:50	03:35	04:24	01:36	00:27	00:16	(00:11)
Computerspiele	00:44	04:56	01:22	00:38	00:30	00:30	00:48
Insgesamt	21:54	26:20	27:37	20:12	17:29	21:59	27:13

1 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstaussstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

2 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: ZBE 2001/2002; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

Der Vollständigkeit halber sei an dieser Stelle erwähnt, dass sich der Zeitaufwand für Kultur mit Einbezug des Fernsehens zu Gunsten der Ältesten der Bevölkerung darstellte. Wird das Fernsehen nicht in die Untersuchung aufgenommen, wiesen bereits 2002 die jüngsten Personen (10 bis 12 Jahre) die höchsten Zeitressourcen für Kultur auf (etwas mehr als 15 ¾ Stunden). Wöchentlich ebenfalls viel Zeit investierten die 12- bis 18-jährigen, 13 Stunden und 10 Minuten. Am wenigsten Zeit für Kultur war bei den 25- bis 45-jährigen zu sehen. Sie erübrigten rund 6 Stunden und 20 Minuten und somit etwas mehr als im Jahr 2013. Die über 65-jährigen brachten etwas mehr als 10 ½ Stunden für Kultur auf, wenn man den Zeitaufwand ohne den TV-Konsum betrachtet.

5 Zeitwünsche: 26 % der Deutschen wünschen sich mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten

Neben den zeitlichen Angaben für spezielle Bereiche enthielt die Zeitverwendungserhebung Angaben zum subjektiven Zeitempfinden. In einem Freitextfeld konnte angegeben werden, ob sich die Befragten für bestimmte Aktivitäten – konsistent zur Aktivitätenliste – mehr Zeit wünschten. Zu dieser Frage machten insgesamt 33 928 Personen eine Angabe. 8 842 Personen (siehe Tabelle 13) nannten dabei eine kulturelle Aktivität, für die sie sich mehr Zeit wünschten (26 %).

Darunter war vor allem der Bereich „kulturelle Veranstaltungen und Einrichtungen“, für den sich die Personen mehr Zeit wünschten (40 %). Aber auch für das Lesen wünschten sich 2013 viele Personen mehr Zeit, nämlich 33 % und dies obwohl Lesen die zweitbedeutendste kulturelle Tätigkeit war. Für 15 % war die Zeit für das Handwerken, Gestalten und Musizieren nicht ausreichend. Den anderen kulturellen Aktivitäten wurde subjektiv ausreichend Zeit gewidmet.

Tab 13 Wunsch nach mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten 2013

Bereich der kulturellen Aktivität	Insgesamt	Anteil
	Anzahl	in %
Kulturelle Veranstaltungen/ Einrichtungen ¹	3 568	40
Künstlerische Tätigkeiten	1 316	15
Lesen ²	2 911	33
Fernsehen und Video / DVD	180	2
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen	260	3
Computerspiele	234	3
Gesellschaftsspiele	373	4
Insgesamt	8 842	26

1 Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstaussstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

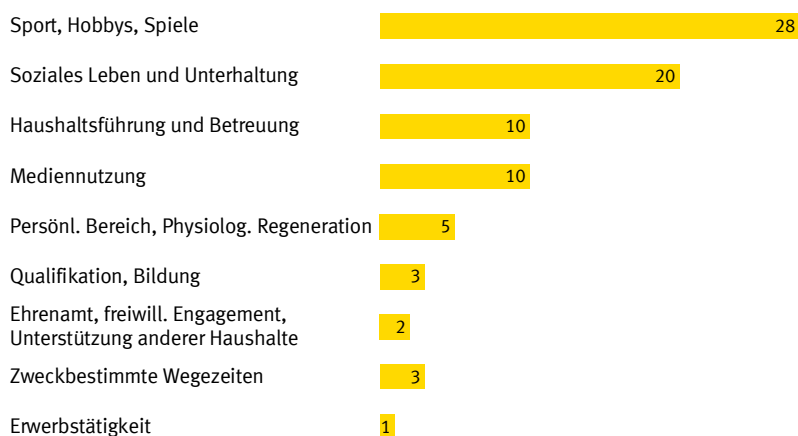
2 Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

Setzt man diese Ergebnisse in Relation zu allen Aktivitäten aus den Tagebuchanschriften, für die mehr Zeit gewünscht wurde, so fällt auf Ebene der Oberbereiche (1-Steller) auf, dass die beiden Bereiche „Sport, Hobbies, Spiele“ sowie „Soziales Leben und Unterhaltung“ am häufigsten genannt wurden, wenn es um den Wunsch nach mehr Zeit ging (siehe Abbildung 7). Rund 28 % der Personen nannten erstgenannten Bereich, 20 % letztgenannten. Diese beiden Oberbereiche enthalten die im Rahmen dieses Berichts betrachteten kulturellen Aktivitäten. Es wird daher deutlich, dass Kultur – neben Sport, Freizeit und sozialen Kontakten – der Bereich ist, in den die Deutschen gerne mehr Zeit investieren möchten. Dahingegen gab nur 1 % der Personen an, sich mehr Zeit für die Erwerbstätigkeit zu wünschen. Ebenfalls – im Vergleich zu kulturellen Aktivitäten – ausreichend Zeit gaben die Deutschen für Ehrenämter und freiwilliges Engagement sowie für Qualifikation und Bildung an.

5 Zeitwünsche der Deutschen 2013

Abb 7 **Nennung von Zeitwünschen 2013 nach Oberbereichen von Aktivitäten**
in %



Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

2015 - 08 - 0681

5.1 Mehr Frauen als Männer hegen den Wunsch nach zusätzlicher Zeit für Kultur und kulturelle Aktivitäten

Männer und Frauen haben unterschiedliche Zeitwünsche. Insgesamt betrachtet waren mehr Frauen als Männer mit ihren zeitlichen Ressourcen für Kultur unzufrieden und gaben in 64 % der Fälle an, sich mehr Zeit hierfür zu wünschen (siehe Tabelle 14). Bei Männern waren dies 36 %. Auch differierten die Bereiche, für die gerne mehr Zeit investiert würde. Frauen nannten 2013 beispielsweise häufiger, dass sie sich mehr Zeit zum Lesen (38 %) und für künstlerische Aktivitäten (16 %) wünschten. Männer hingegen gaben zu wenig Zeit für den Besuch kultureller Veranstaltungen an (42 %) sowie für das Lesen (24 %) und das Computerspielen (6 %).

Tab 14 **Wunsch nach mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Geschlecht**

Bereich der kulturellen Aktivität	Männer in %	Frauen
Kulturelle Veranstaltungen/ Einrichtungen ¹	42	39
Künstlerische Tätigkeiten	13	16
Lesen ²	24	38
Fernsehen und Video / DVD	3	(1)
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen	4	2
Computerspiele	6	(0)
Gesellschaftsspiele	6	3
Insgesamt	36	64

¹ Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstaussstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

² Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

5.2 Ältere wünschen sich mehr Zeit für das Lesen, Jüngere für das Computerspielen

Neben dem Geschlecht gibt es unterschiedliche Zeitwünsche nach dem Alter der Personen. Den Wunsch nach mehr Zeit für den Besuch kultureller Veranstaltungen hegten insbesondere die Altersklassen 25 bis 45 Jahre (42 %) sowie die 45- bis 65-Jährigen (40 %). Mehr Zeit für das Gestalten und Musizieren wünschten sich ebenfalls die beiden gerade genannten Altersgruppen, aber auch die jüngeren Personen zwischen 10 und 18 Jahren (siehe Tabelle 15). Besonders heraus sticht die Tatsache, dass sich die älteren Personen zwischen 45 und 65 Jahren in 50 % der Fälle mehr Zeit zum Lesen wünschten. Die jüngeren Altersgruppen nannten Lesen sehr selten als eine Aktivität, für die sie sich mehr Zeit wünschten (9 % der 10- bis 18-Jährigen und 7 % der 18- bis 25-Jährigen). Dies kann daran liegen, dass in diesem Alter in Schule und Studium ohnehin viel gelesen werden muss. Die weiteren Ergebnisse sind aufgrund geringer Fallzahlen nicht interpretierbar. Deutlich wird aber, dass Zeitwünsche sich auch nach dem Alter der Personen unterscheiden.

Tab 15 Wunsch nach mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten 2013 nach Altersgruppen

Bereich der kulturellen Aktivität	Ins-gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahre				
		10 – 18	18 – 25	25 – 45	45 – 65	65 und älter
	Anzahl	in %				
Kulturelle Veranstaltungen/ Einrichtungen ¹	3 568	8	5	42	40	5
Künstlerische Tätigkeit	1 316	21	10	29	36	4
Lesen ²	2 911	9	7	28	50	8
Fernsehen und Video/DVD	(180)	(55)	/	/	(23)	/
Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen	260	(31)	/	(10)	44	/
Gesellschaftsspiele	234	79	(12)	/	/	/
Computerspiele	373	52	/	17	18	7

¹ Darunter: Kinobesuch, Theater-, Konzert-, Musicalbesuch, Kunstaussstellung, Museen, Bibliotheken, Ausflüge, Zoos, Vergnügungsparks.

² Darunter: Zeitung, Zeitschriften, Bücher, Vorlesen lassen, Lesen allgemein.

Quelle: Zeitverwendungserhebung 2012/2013; Personen ab 10 Jahre; eigene Berechnungen

6 Fazit und Ausblick

Der vorliegende Ergebnisbericht zeigt, dass sich die Daten der Zeitverwendungserhebung 2013 grundsätzlich gut zur Analyse des Zeitaufwands für Kultur und kulturelle Aktivitäten eignen. Bislang ist die ZVE die einzige amtliche Datenquelle für diese Art von Fragestellungen in Deutschland.

Obwohl diese nicht primär für eine kulturstatistische Berichterstattung ausgelegt ist, bietet insbesondere die Erfassung von aufgewendeten zeitlichen Ressourcen die Möglichkeit, eine breite Konzeption von Kultur anzulegen und Ergebnisse zu erzielen. Durch die Angaben aus dem Personen- sowie dem Haushaltsfragebogen kann die Zeitverwendung für Kultur und kulturelle Aktivitäten zudem hinsichtlich soziodemografischer sowie sozioökonomischer Merkmale der Personen betrachtet werden. Diese Aspekte sind insbesondere dann wichtig, wenn Daten zur kulturellen Partizipation benötigt und Fragen nach kultureller und sozialer Teilhabe gestellt werden. Wie bereits in dem eingangs zitierten Statement des Deutschen Kulturrats angeklungen, ist kulturelle Teilhabe identitätsstiftend und wichtig, um die Werte und Traditionen einer Gesellschaft und deren Entwicklung zu erleben und sich als Teil dieser zu fühlen.

Da die ZVE bereits zum dritten Mal durchgeführt wurde, ist zudem die Möglichkeit gegeben, Entwicklungen hinsichtlich der Kulturrezeption und Kulturproduktion aufzuzeigen.

Wünschenswert wäre eine Differenzierung zwischen klassischem Fernsehen und Online-Angeboten. Die „Frankfurter Neue Presse“ berichtete z. B. am 1.7.2015 unter Berufung auf eine Studie im Auftrag von Samsung, dass sich die Nutzung von Angeboten wie Videos on Demand von 5 % im Jahr 2014 innerhalb eines Jahres auf das Zehnfache erhöhte.²¹

Auch in „Die Welt“ hieß es Ende 2014: *„Das Videostreaming verändert den Fernsehkonsum schneller als vielfach angenommen. Drei von vier Internetnutzern ab 14 Jahre schauen sich über das Internet Videostreams an. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Hightech-Verbands Bitkom“*. Siehe hierzu:

<http://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article134572738/Wie-das-Video-Streaming-das-Fernsehen-toetet.html>

Ähnliches gilt für die bislang noch eher pauschale Betrachtung von Aktivitäten am „Computer“, die der heutigen Vielfalt mobiler und stationärer Digitalgeräte nicht mehr gerecht wird.

Des Weiteren ist zu erwähnen, dass die Analysen bei seltener ausgeübten Tätigkeiten leicht an die Grenzen der Möglichkeiten der ZVE stoßen. Geringe Fallzahlen – insbesondere in den Bereichen „Besuch kultureller Veranstaltungen/Einrichtungen“ sowie „künstlerische Tätigkeiten“ – verhinderten detaillierte statistische Analysen. Besondere Einschränkungen waren bei Analysen nach dem Alter oder den Bundesländern gegeben. Auch das Merkmal „Migrationsstatus“ kann aufgrund der geringen Fallzahlen nicht ausgewertet werden.

21 Siehe: <http://www.fnp.de/ratgeber/netzwelt/Streaming-Angebote-verfuehren-zu-mehr-Fernsehen;art173,1473282>

6 Fazit und Ausblick

Wünschenswert im Sinne einer qualitativ hochwertigen kulturstatistischen Datenerfassung wären eigene Erhebungen bzw. die Implementierung neuer Erhebungsinstrumente, allerdings sind die Konzeption und Durchführung solcher speziellen Erhebungen teuer und mitunter belastend für die Befragten.

Abschließend bleibt – trotz einiger weniger Einschränkungen – festzuhalten, dass die Zeitverwendungserhebung interessante und wichtige Informationen zu kulturellen Aktivitäten, kultureller Partizipation sowie Zeitwünschen der Menschen in Deutschland bereithält und weiterhin zur kulturstatistischen Berichterstattung genutzt werden sollte.

Literaturverzeichnis

Deutscher Kulturrat (2010): Kunst und Kultur als Lebensnerv – Stellungnahme des Deutschen Kulturrats zur Kulturfinanzierung (Erscheinungsdatum: 8.10.2010).

<http://www.kulturrat.de/detail.php?detail=1882&rubrik=4>

(Abruf am 8.7.2015.)

Online-Ausgabe „Frankfurter Neue Presse“: „Der TV-Konsum der Deutschen steigt. Streaming-Angebote verführen zu mehr Fernsehen“ (Erscheinungsdatum: 1.7.2015).

<http://www.fnp.de/ratgeber/netzwelt/Streaming-Angebote-verfuehren-zu-mehr-Fernsehen;art173,1473282>

(Abruf am 8.7.2015.)

Maier, Lucia (2014): „Methodik und Durchführung der Zeitverwendungserhebung 2012/2013“, in: Wirtschaft und Statistik 2014, S. 672 ff.

Statistisches Bundesamt (2003): „Wo bleibt die Zeit? Die Zeitverwendung der Bevölkerung 2001/2002“.

Online-Ausgabe „Die Welt“: „Wie das Video-Streaming das Fernsehen tötet“ (Erscheinungsdatum: 21.11.2014).

<http://www.welt.de/wirtschaft/webwelt/article134572738/Wie-das-Video-Streaming-das-Fernsehen-toetet.html>

(Abruf am 8.7.2015.)

UN-Menschenrechtscharta, Art. 27.

<http://www.menschenrechtserklaerung.de/kultur-3689/>

(Abruf am 9.12.2015.)

Wingerter, Christian (2005): „Zeitaufwand der Bevölkerung in Deutschland für kulturelle Aktivitäten. Auswertungen der Daten der Zeitbudgeterhebung 2001/2002, in: Wirtschaft und Statistik 2005, S. 318 ff.

Anhang

Aktivitätenliste der Zeitverwendungserhebung 2012/2013

Aktivitäts- code	Aktivität
1	Persönlicher Bereich/Physiologische Regeneration
11	Schlafen
110	Schlafen
12	Essen und Trinken
120	Essen und Trinken
13	Andere Tätigkeiten im persönlichen Bereich
131	Waschen und anziehen
132	Krank im Bett/Krank
139	Sonstige Aktivitäten im persönlichen Bereich
2	Erwerbstätigkeit
21	Haupterwerbstätigkeit
210	Haupterwerbstätigkeit
22	Nebenerwerbstätigkeit
220	Nebenerwerbstätigkeit
23	Erwerbstätigkeit (ohne Unterteilung Haupt-/Nebenerwerbstätigkeit)
230	Erwerbstätigkeit (ohne Unterteilung Haupt- /Nebenerwerbstätigkeit)
24	Andere Aktivitäten in Verbindung mit Erwerbstätigkeit
241	Qualifizierung/Weiterbildung für den Beruf während der Arbeitszeit
242	Arbeitssuche
243	Mit der Erwerbstätigkeit eines anderen verbundene unbezahlte Arbeit
244	Praktikum im Rahmen einer Erwerbstätigkeit
245	Pause während der Arbeitszeit (Haupt- und Nebenerwerbstätigkeit)
249	Sonstige Aktivitäten in Verbindung mit Erwerbstätigkeit
3	Qualifikation/Beruf
31	Unterricht in der Schule
311	Deutsch
312	Fremdsprache
313	Mathematik/Naturwissenschaften/Technik/Informatik
314	Kunst/Musik
315	Gesellschaftswissenschaften
316	Haushalts-/Ernährungswissenschaften
317	Sport
319	Sonstige Unterrichtsfächer
32	Betreuung in der Schule
321	Angebote der Schule zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts
329	Sonstige Betreuungsangebote in der Schule
33	Arbeitsgemeinschaften (AGs) in der Schule
331	AG-Bereich Theater/Musical/Tanz
332	AG-Bereich Musik
333	AG-Bereich Kunst
334	AG-Bereich Sprachen
335	AG-Bereich Literatur
336	AG-Bereich Mathematik/Naturwissenschaften/Technik/Informatik
337	AG-Bereich Sport
338	Sonstige Arbeitsgemeinschaften (AGs) in der Schule
339	Nicht näher bezeichnete AGs in der Schule

Aktivitätenliste der Zeitverwendungserhebung 2012/2013

Aktivitäts- code	Aktivität
34	Hochschule
341	Lehrveranstaltungen Hochschule
349	Sonstige Aktivitäten im Bereich Hochschule
35	Vor- und Nachbereitungen von Lehrveranstaltungen
351	Hausaufgaben/Selbstlernen für die Schule
352	Private Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe für die Schule erhalten
353	Vor- und Nachbereitung v. Lehrveranstaltungen für die Hochschule
36	Andere Aktivitäten im Bereich Qualifikation/Bildung
361	Qualifikation/Fort- und Weiterbildung außerhalb der Arbeitszeit (aus persönlichen Gründen oder für den Beruf)
362	Pausen in der Schule
363	Freistunden/Leerlaufzeiten in der Schule
364	Pausen und Freistunden/Leerlaufzeiten in der Hochschule
369	Sonstige Aktivitäten im Bereich Qualifikation/Bildung
4	Haushaltsführung und Betreuung der Familie
41	Zubereitung von Mahlzeiten/Hausarbeit in der Küche
411	Mahlzeiten vor- und zubereiten
412	Backen
413	Geschirreinigung, Tisch decken/abräumen
414	Haltbarmachen/Konservieren von Lebensmitteln
419	Sonstige Aktivitäten im Bereich Zubereitung von Mahlzeiten
42	Instandhaltung von Haus und Wohnung
421	Reinigung/Aufräumen der Wohnung
422	Reinigung von Hof/Keller/Garage sowie Abfallbeseitigung
423	Heizen
429	Sonstige Aktivitäten für die Instandhaltung von Haus und Wohnung
43	Herstellen/Ausbessern/Umändern/Pflegen von Textilien
431	Wäsche waschen
432	Bügeln und mangeln
433	Herstellung von Textilien
434	Ausbessern/Umändern von Textilien
439	Sonstige Aktivitäten beim Herstellen/Ausbessern/Umändern/ Pflegen von Textilien
44	Gartenarbeit, Pflanzen- und Tierpflege
441	Pflanzenpflege draußen (Gartenarbeit)
442	Pflanzenpflege drinnen
443	Pflanzenpflege ohne Ortsangabe
444	Nutztierpflege
445	Haustierpflege
446	Hund spazieren führen
449	Sonstige Gartenarbeit/Pflanzen und Tierpflege
45	Bauen und handwerkliche Tätigkeiten
451	Hausbau und Instandhaltung
452	Wohnungsreparaturen, Renovierung
453	Herstellung/Wartung/größere Reparaturen von Ausstattungsgegenständen des Haushalts
454	Wartung und kleinere Reparaturen von Haushaltsgegenständen
455	Fahrzeugreparatur und -pflege
459	Sonstige Aktivitäten im Bereich Bauen und Handwerk

Aktivitätenliste der Zeitverwendungserhebung 2012/2013

Aktivitäts- code	Aktivität
46	Einkaufen und Inanspruchnahme von Fremdleistungen
461	Einkaufen (nicht per Telefon oder Internet)
464	Behördengang/Inanspruchnahme von Dienstleistungsunternehmen oder Verwaltungseinrichtungen
465	Inanspruchnahme personengebundener Dienstleistungen
466	Medizinische Dienste
469	Sonstige Aktivitäten im Bereich Einkaufen und Inanspruchnahme von Fremdleistungen
47	Kinderbetreuung im Haushalt
471	Körperpflege und Beaufsichtigung eines Kindes im Haushalt
472	Hausaufgabenbetreuung/Anleitungen geben (Kind im Haushalt)
473	Spielen und Sport mit Kindern des Haushalts
474	Gespräche mit Kindern im Haushalt
475	Kind begleiten/Termine mit dem Kind wahrnehmen (Kind im Haushalt)
476	Kindern vorlesen/Geschichten erzählen (Kind im Haushalt)
479	Sonstige Aktivitäten im Bereich Kinderbetreuung im Haushalt
48	Unterstützung/Pflege/Betreuung von erwachsenen Haushaltsmitgliedern
480	Unterstützung/Pflege/Betreuung von erwachsenen Haushaltsmitgliedern
49	Andere Aktivitäten im Bereich Haushaltsführung und Betreuung der Familie
491	Verschiedene Rüsttätigkeiten und Vorbereitungen im Haushalt
492	Haushaltsplanung und -organisation (auch per Computer/Smartphone/ Internet oder Telefon)
499	Sonstige Aktivitäten im Bereich Haushaltsführung und Betreuung der Familie
5	Ehrenamtliche Tätigkeit/ Freiwilligenarbeit/Unterstützung für andere Haushalte/Teilnahme an Versammlungen
51	Ehrenamt/Freiwilliges Engagement
510	Ehrenamt/Freiwilliges Engagement
52	Unterstützung für andere Haushalte
520	Unterstützung für andere Haushalte
53	Teilnahme an Versammlungen
531	Politische und soziale Versammlungen
532	Teilnahme an religiösen Aktivitäten/Zeremonien, Gebete, geistliche und geistige Entspannung
539	Sonstige Aktivitäten im Bereich Teilnahme an Versammlungen
6	Soziales Leben und Unterhaltung
61	Soziale Kontakte
611	Gespräche
612	Telefonate (auch SMS)
62	Unterhaltung und Kultur
621	Kino
622	Besuch von Theatern/Konzerten/Oper/Musical
623	Kunstaussstellungen und Museen
624	Bibliotheken
625	Besuch sportlicher Ereignisse
626	Ausflüge/Zoo/Zirkus/Vergnügungsparks/Kirmes
627	Ausgehen (z. B. Cafés, Kneipen, Disco, Gaststätten)
629	Sonstige Unterhaltung und Kultur

Aktivitätenliste der Zeitverwendungserhebung 2012/2013

Aktivitäts- code	Aktivität
63	Ausruhen/Auszeit/Zeit überbrücken
630	Ausruhen/Auszeit/Zeit überbrücken
64	Andere Aktivitäten im Bereich Soziales Leben und Unterhaltung
641	Zu Besuch sein/Besuch empfangen
642	Familienfeiern und Feste privater Art
649	Sonstige Aktivitäten im Bereich Soziales Leben und Unterhaltung
7	Sport/Hobbys/Spiele
71	Körperliche Bewegung (Sport und Outdoor-Aktivitäten)
711	Spazieren gehen
712	Joggen/Nordic Walking/Wandern
713	Radsport und Skaten
714	Wintersport
715	Ballspiele
716	Gymnastik/Fitness/Ballett und Tanzen/ Gesundheitssport
717	Wassersport
718	Kampf- und Kraftsport
719	Sonstige Körperliche Bewegung (Sport und Outdoor-Aktivitäten)
72	Jagen/Fischen und Beeren/Pilze/Kräuter sammeln
720	Jagen/Fischen und Beeren/Pilze/Kräuter sammeln
73	Rüstzeiten für sportliche Aktivitäten
730	Rüstzeiten für sportliche Aktivitäten
74	Visuelle/handwerkliche/darstellende und literarische Kunst sowie Musizieren
740	Visuelle/handwerkliche/darstellende und literarische Kunst sowie Musizieren
75	Technische und andere Hobbys
751	Briefmarken, Münzen etc. sammeln
752	Korrespondenz (außer Kommunikation über Computer/Smartphone und Handy)
759	Sonstige technische und andere Hobbys
76	Spiele
761	Gesellschaftsspiele und Spiele miteinander (drinnen oder draußen)
762	Spiele allein, Glücksspiele
763	Computerspiele
769	Sonstige Spiele
79	Sport ohne nähere Bezeichnung
790	Sport ohne nähere Bezeichnung
8	Mediennutzung
81	Lesen
811	Zeitungen lesen (auch elektronisch)
812	Zeitschriften lesen (auch elektronisch)
813	Bücher lesen (auch elektronisch)
814	Zuhören beim Vorlesen/sich vorlesen lassen
815	Sonstiges lesen (auch elektronisch)
819	Lesen ohne nähere Bezeichnung
82	Fernsehen und Video/DVD
820	Fernsehen und Video/DVD
83	Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen hören
830	Radio, Musik- oder andere Tonaufnahmen hören

Aktivitätenliste der Zeitverwendungserhebung 2012/2013

Aktivitäts- code	Aktivität
84	Computer (PC, Laptop/Notebook, Netbook, Tablet-Computer) und Smartphone
841	Programmierung, Installierung und Reparatur des Computers/Smartphones
842	Informationen durch den Computer/Smartphone gewinnen
843	Kommunikation über den Computer/Smartphone
844	Sonstige Aktivitäten mit dem Computer/ Smartphone
849	Nicht näher bezeichnete Aktivitäten mit dem Computer/Smartphone
9	Zweckbestimmt Wegezeiten und Hilfscodes
92	Wegezeiten Erwerbstätigkeit
921	Wegezeiten Haupterwerbstätigkeit
922	Wegezeiten Nebenerwerbstätigkeit
923	Wegezeiten Erwerbstätigkeit (ohne Unterteilung Haupt-/Nebenerwerb)
929	Andere/unbestimmte Wegezeiten in Verbindung mit Erwerbstätigkeit (24)
93	Wegezeiten Qualifikation/Bildung
931	Wegezeiten Schule (31 – 33)
934	Wegezeiten Hochschule (34 – 35)
939	Andere/unbestimmte Wegezeiten in Verbindung mit Qualifikation/Bildung (36)
94	Wegezeiten Haushaltsführung und Betreuung der Haushaltsmitglieder
941	Wegezeiten Haushaltsführung, Gartenarbeit und Tierpflege (41 – 44)
945	Wegezeiten Bauen und handwerkliche Tätigkeiten
947	Wegezeiten Kinderbetreuung
948	Wegezeiten Unterstützung von erwachsenen Haushaltsmitgliedern
949	Wegezeiten andere Aktivitäten im Bereich Haushaltsführung und Betreuung
95	Wegezeiten Ehrenamtliche Tätigkeit/ Freiwilligenarbeit/Unterstützung für andere Haushalte/Teilnahme an Versammlungen
951	Wegezeiten Ehrenamt/Freiwilliges Engagement
952	Wegezeiten Unterstützung anderer Haushalte
953	Wegezeiten Teilnahme an Versammlungen
959	Andere/unbestimmte Wegezeiten in Verbindung mit freiwilliges Engagement, Unterstützung, Versammlung
96	Wegezeiten soziales Leben und Unterhaltung
961	Wegezeiten soziale Kontakte
962	Wegezeiten Unterhaltung und Kultur
969	Andere/unbestimmte Wegezeiten im Bereich Soziales Leben und Unterhaltung (63 – 64)
97	Wegezeiten Sport/Hobbys/Spiele
970	Wegezeiten Sport/Hobbys/Spiele
98	Wegezeiten Mediennutzung
980	Wegezeiten Mediennutzung
99	Andere Wegezeiten/Hilfscodes
991	Wegezeiten Reisen
992	Andere oder unspezifizierte Wegezeiten
997	Ausfüllen des Tagebuchs
998	Nicht bestimmt verwendete Freizeit
999	Unbestimmte Zeitverwendung (keine Angabe)